



**Sport- und
Wettkampfordnung
des
Bayerischen Dartverbandes e.V.
Und des NSDV in der Saison 2023/2024
(Stand: April 2023)**

A Allgemeines

1. Der Bayerische Dart Verband e.V. führt gemäß seiner Satzung Meisterschaften, Ranglistenturniere und den Ligabetrieb durch. Dies geschieht nach folgenden Regeln in den Kapiteln A bis G.

Alle Regelungen dieser Ordnung beziehen sich gleichermaßen auf alle Personen. Soweit im Zusammenhang mit Ämtern und Funktionen nur die männliche Bezeichnung verwendet wird, dient dies ausschließlich der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit der jeweiligen Regelungen und es sollen alle Personen angesprochen werden, ohne eine geschlechtsspezifische Formulierung zu verwenden.

A	- Allgemeines	Seite 2
B	- Ligabetrieb	
	- allgemeine Regeln für alle Ligen innerhalb des BDV	Seite 5
	- Bayern- und Landesliga	Seite 12
	- Bezirksligen	Seite 14
C	- Pokalwettbewerbe	Seite 16
D	- Turniere und Meisterschaften	
	- Bay. Ranglistenturniere und Bay. Meisterschaften	Seite 19
	- Richtlinien zur Organisation und Durchführung von Bay. Ranglistenturnieren und Bay. Meisterschaften	Seite 25
	- BDV-Regioturniere	Seite 27
	- Bezirksturniere	Seite 29
E	- German Masters	Seite 33
F	- Bayerische Masters	Seite 34
G	- Jimmy-Kraus-Cup	Seite 36

2. Gespielt wird nach den Allgemeinen Regeln der DDV Sport- und Wettkampfordnung.

3. Alle Spiele finden unter der Obhut des BDV/DDV statt.

4. Jeder BDV gemeldete Spieler kann pro Saison nur einmal den Verein wechseln. Ein Vereinswechsel ist nur bis zum 31.01. möglich, Ausnahmen regelt der Sport- und Schiedsrichterausschuss.

5. Jeder Vereinswechsel ist nur dann gültig, wenn er in den Spielerlisten (NuLiga) eingetragen ist.

6. Jeder Verein muss bis zum 31. August jeden Jahres eine namentliche Mitgliedermeldung in der Mitgliederverwaltung des BDV eingeben (d.h., Name, Vorname, Verein, Team, Geburtsdatum, Geschlecht (w/m/d) und BDV-Mitgliedsnummer).

7. Grundsätzlich sind nur Vereine, die ihren Sitz innerhalb der bayerischen Landesgrenze haben, spielberechtigt. Ausnahmefälle (Gastvereine) können im Einverständnis mit dem BDV, DDV und der Bezirke genehmigt werden. Diese Mannschaften sind dann nur im Bereich des Antragstellenden Bezirks spielberechtigt. Neue Vereine werden vom BDV den Bezirken zugeteilt. Für die Zugehörigkeit eines Vereins zu einem Bezirk ist in erster Linie der Sitz des Vereins im Vereinsregister maßgebend. Sollte es sich um einen nicht eingetragenen Verein handeln, ist der Spielort zu berücksichtigen. Vereine können mit Zustimmung des BDV und der beteiligten Bezirke den Bezirk wechseln.

8.1 Der Sport- und Schiedsrichterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- a) der Vizepräsident Sport
- b) die Leiter der Bayern- und Landesligen
- c) der Schiedsrichterobmann
- d) der Leiter von Bayern spielt Dart
- e) die sportlichen Leiter der Bezirke, oder deren Vertreter

Dem Sport- und Schiedsrichterausschuss obliegt insbesondere:

- a) die Erstellung, Ergänzung und Änderung der BDV-Sport- und Wettkampfordnung, Bayern spielt Dart und Schiedsrichterordnung
- b) die Überwachung der Ausführungen nach der BDV-Sport- und Wettkampfordnung, Bayern spielt Dart und Schiedsrichterordnung

8.2 Bezirkssportausschuss

Diese Sport- und Wettkampfordnung legt die Rahmenbedingungen für den Sportbetrieb in den Bezirken fest. Die Bezirkssportausschüsse legen die Regeln in den jeweiligen Bezirken innerhalb dieser Rahmenbedingungen fest und organisieren den Sportbetrieb in ihren Bezirken.

9. Das BDV-Präsidium setzt die Ligaleiter der Bayernliga und der Landesligen auf Vorschlag des Sport- und Schiedsrichterausschuss für 3 Jahre ein.

Ausnahme: Beim vorzeitigem Ausscheiden eines Ligaleiters hat der Vizepräsident Sport einen Vorschlag an das BDV-Präsidium zu richten.

Die Ligaleiter der Bezirksligen werden von den jeweiligen Bezirken eingesetzt.

10.1 Das BDV-Präsidium hat die Möglichkeit, bei ungebührlichen Betragen eines Spielers Sperren für BDV-Veranstaltungen auszusprechen. Gegen diese Entscheidungen kann der jeweilige Spieler Protest bei der Delegiertenversammlung einlegen.

10.2 Die Spielberechtigung wird grundsätzlich durch den BDV durch Meldung der Vereine erteilt. Alle Spieler- und Vereinsdaten werden in nuLiga und nuVerband von den Vereinen selbst gepflegt und verwaltet.

Der Bezirk kann die Spielberechtigung auf Dauer oder auf Zeit für alle Wettbewerbe des BDV entziehen, gegen diese Entscheidung kann beim BDV-Präsidium Einspruch erhoben werden.

11.1 Bei allen Spielen der Ligen, Pokalwettbewerbe und Bay. Masters Teamwettbewerbe wird mit Bullwurf ermittelt, wer das entscheidende Leg (bei best of 3,5,7 usw.) beginnt. Bei diesem Bullwurf beginnt derjenige Spieler/in, der das erste Leg begonnen hat. Steckt der erste Dart im Bull bzw. Bullseye, so ist der Dart aus dem Board zu ziehen, bevor der Gegenspieler wirft.

11.2 Bei allen Spielen der bayerischen Ranglistenturniere, Bayerischen Meisterschaften, Bezirksturnieren und Bay. Masters Einzelwettbewerbe wird mit Bullwurf ermittelt, wer das 1. Leg beginnt. Das Ausbullen wird unmittelbar vor Matchbeginn durchgeführt. Steckt der erste Dart im Bull bzw. Bullseye, so ist der Dart aus dem Board zu ziehen, bevor der Gegenspieler wirft.

12. Bei allen überregionalen Veranstaltungen des BDV (bayerische Ranglistenturniere, Bay. Meisterschaften, Bay. Masters, Jimmy-Kraus-Cup, Bayern- und Landesligen und BDV 8er-Cup) ist den Jugendlichen Teilnehmern das Rauchen und das Trinken von Alkohol untersagt.

Bei allen überregionalen Veranstaltungen des BDV (bayerische Ranglistenturniere, Bay. Meisterschaften, Bay. Masters, Bayern- und Landesligen und BDV 8er-Cup) ist das Rauchen und das Trinken von Alkohol am Board (Spieler, die gerade aktiv ihr Spiel bestreiten) und des Schreibers untersagt.

13. Bei allen Spielen innerhalb des BDV kann ein Schiedsrichter eingesetzt werden.

14. An den Terminen der BDV-Ranglistenturniere und BDV-Regioturniere, sowie den DDV-Turnieren im bayerischen Raum, sollte kein offizieller Spieltag (Liga und Cup) in den Bezirken angesetzt werden. Untersagt ist die Veranstaltung von Bezirksturnieren.

15. Bei allen Spielen der Bayern- und Landesliga, 8er-Cup, BDV-Ranglistenturniere, Bayerische Masters und Bayerischen Meisterschaften müssen die Spieler geschlossene Schuhe tragen. Alle Spieler, die dieser Anforderung nicht entsprechen, sind bei der Veranstaltung nicht spielberechtigt. Begründete Ausnahmen können vom Veranstalter oder Turnierleitung genehmigt werden.

16. Der BDV unterteilt seine Nachwuchsleistungssportler in Landeskadern.

Landeskader (LK)

- Athleten des Landeskaders bilden die erste offizielle Stufe im Kadersystem.
- Die Aufnahme eines Athleten in den Landeskader erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining.
- Die Verweildauer eines Athleten innerhalb eines Landeskaders soll grundsätzlich maximal fünf Jahre betragen.
- Die Festlegung bundeseinheitlicher Kriterien für die Landeskader erfolgt zwingend durch den Spitzenverband.
- Es können maximal 12 Nachwuchsleistungssportler in den Landeskader aufgenommen werden
- Die Nachwuchsleistungskader können unterteilt werden.
- Die Entscheidung zur Nominierung obliegt dem Jugendwart, Landestrainer und dem Landessportwart unter Berücksichtigung der Ranglisten, Sichtungslehrgängen, Ligaergebnissen, Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz der Kandidaten.

17. Bestandschutz der Vereine

Bei der Gründung des "großen BDV" bleiben die Vereine in den bestehenden Ligen, diese Aufteilung wird bei den Verschmelzungsverträgen festgeschrieben.

Sollten die Vereine auf dieses Recht verzichten, werden sie wie neue Vereine nach der neuen Struktur (Regierungsbezirke) eingeteilt.

B Ligabetrieb

allgemeine Regeln für alle Ligen innerhalb des BDV

1. Ligaaufbau und Spielmodus

1.1 Die Bayernliga ist die höchste bayerische Spielklasse. Die Landesligen sind der Bayernliga nachgeordnet dann folgen die Bezirksligen, beginnend mit der 1.Bezirksliga, dann 2.Bezirksliga usw.

1.2 Die Bayernliga wird in einer eingleisigen Liga ausgespielt. Die Landesligen sind in zwei Gruppen unterteilt. Diese werden als Landesliga Süd und Nord bezeichnet. Die Bayernliga besteht aus neun Mannschaften, die Landesligen aus zehn Mannschaften.

1.3 Der Landesliga Süd sind die Bezirke Oberbayern, Ostbayern und Schwaben, der Landesliga Nord Mittel- und Oberfranken, Nordostbayern und Unterfranken nachgeordnet.

1.4 Spielmodus

8er-Team	8E-4D	12 Spiele
6er-Team	6E-3D-6E	15 Spiele
4er-Team	8E-2D	10 Spiele
	4E-2D-4E	10 Spiele
	4E-2D-4E-2D	12 Spiele
	12E-2D	14 Spiele
	4E-2D-4E-2D-4E	16 Spiele
	16E	16 Spiele
	8E-2D-8E	18 Spiele
	8E-2D-8E-2D	20 Spiele

2. Meldungen und Spielberechtigung

2.1 Meldetermine

Termin 1

1. August des laufenden Jahres – bindende Mannschaftsmeldung/-en

Termin 2

31. August des laufenden Jahres – bindende Spielermeldung (Zuordnung zu der jeweiligen Mannschaftsmeldung)

2.2 Ein Spieler ist nur spielberechtigt, wenn er auf den Spielerlisten in der NuLiga aufgeführt ist.

2.3 Neue Spieler können jederzeit über die NuLiga nachgemeldet werden. Sie sind spielberechtigt, sobald sie auf den Spielerlisten aufgeführt sind. Jeder in einer Mannschaft gemeldete Spieler wird als Stammspieler bezeichnet.

2.4 Spieler der Ligen dürfen in keiner außerbayerischen Liga gemeldet sein.

2.5 Es können nur Spieler eingesetzt werden, die während der Dauer des gesamten Ligaspiels in keinem anderen BDV oder DDV Team spielen.

2.6 Ein Spieler eines höherwertigen Teams ist in einem niederwertigen Team nicht spielberechtigt.

2.7 Die Ummeldung eines Spielers in ein anderes Team seines Vereins ist nur 1x pro Saison möglich und ist von dem jeweils betroffenen Verein (VereinsAdmin) schriftlich zu melden. Ummeldungen in ein Team mit niedrigerer Wertung, sind nur bis 31.10. möglich.

2.8 Wurde ein Spieler in ein anderes Team seines Vereins umgemeldet, so darf dieser Spieler bei keinem anderen Team der Bezirksligen mehr aushelfen.

2.9 Hat ein Verein mehr als ein Team gemeldet, so ist er verpflichtet, im Teamnamen die Wertung anzugeben (Team 1, Team 2, usw.). Das Team mit der höchsten Wertung ist automatisch das höherwertige Team.

2.10 Sollte das niederwertige Team aufsteigen, während das höherwertige Team in der Liga verbleibt oder absteigt, so ist der Verein verpflichtet in der neuen Saison die Wertungen der Teams so zu vergeben, dass das in der höheren Spielklasse spielende Team auch die höhere Wertung im Teamnamen trägt.

2.11 Spielberechtigt sind nur Spieler/Vereine, die im Bayerischen Dart Verband (BDV) und im Bayerischen Landesportverband (BLSV oder vergleichbare Organisation) gemeldet sind.

3. Ergebnismeldung, Spielberichte, Spielwertung und Spielregeln

3.1 Die Heimmannschaft hat innerhalb von 24 Stunden nach Spielbeginn das Ergebnis mit Hilfe der Schnellerfassung (nur Endergebnis) ausschließlich in nuLiga online zu erfassen. Innerhalb von 48 Stunden nach Spielbeginn hat die Heimmannschaft das komplette Spiel in nuLiga einzutragen. Den Originalspielbericht kann der zuständige Ligaleiter jederzeit anfordern. Bei wiederholten Nichteingabe des Ergebnisses können ab dem 2. Mal eine Strafe lt. Strafenkatalog fällig werden. Die Tabellenerstellung erfolgt über NuLiga (Adresse: <https://bdv-dart.liga.nu/>) automatisch, nachdem der Mannschaftskapitän den Spielbericht eingegeben hat.

3.2 Jedes gewonnene Spiel wird mit einem Punkt gewertet. Eine Mannschaft kann in einem Ligaspiel XX Punkte (XX für Spieleanzahl je Liga) erreichen.

3.3 Ein Ligaspiel gilt als gewonnen, wenn eine Mannschaft nach Abschluss aller Spiele mehr Punkte erzielt hat als sein Gegner.

3.4 Wird ein nicht spielberechtigter Spieler eingesetzt, so wird die gesamte Begegnung mit 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gegen die Mannschaft gewertet die diesen Spieler eingesetzt hat. Außerdem kann eine Strafe lt. Strafenkatalog fällig werden.

3.5 Ist ein Spieler zu Beginn seines Spieles nicht anwesend, so hat er sein Spiel verloren.

3.6 Die Reihenfolge der Aufstellung ist einzuhalten. Die Spielreihenfolge ergibt sich aus den Vorgaben des Spielberichts.

3.7 Tritt ein Team nicht an, wird die Begegnung mit 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet. Außerdem wird eine Strafe lt. Strafenkatalog fällig.

3.8 Tritt ein Team zu mehr als zwei Spielen nicht an, so wird es vom Spielbetrieb in der laufenden Saison ausgeschlossen und am Ende der Saison auf den letzten Tabellenplatz gesetzt. Alle Ergebnisse des Teams werden mit 0: XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet. Außerdem wird eine Strafe lt. Strafenkatalog fällig.

3.9 Tritt ein Team unverschuldet, das heißt durch höhere Gewalt verhindert, nicht zu einem Spiel an, so wird vom Ligaleiter in Verbindung mit den beiden Captains der betroffenen Teams ein neuer Termin festgelegt. Das nicht antretende Team hat umgehend nach Eintreten der höheren Gewalt das gegnerische Team und den Ligaleiter bzw. ein Mitglied des Sportausschusses zu informieren.

3.10 Ein Doppel besteht aus zwei Spielern und kann nicht alleine bestritten werden.

3.11 Für jedes Spiel ist ein Schreiber zu stellen. Vor der Begegnung wird Board 1 und 2 festgelegt. Die Heimmannschaft schreibt und beginnt auf Board 1, die Gastmannschaft schreibt und beginnt auf Board 2. Für die Einhaltung dieser Reihenfolge ist der Teamkapitän der jeweiligen Mannschaft verantwortlich. Bei Nichteinhaltung dieser Regel hat der falsch eingesetzte Spieler zu Null verloren. Die Reihenfolge der Einzel ist unabhängig von den Doppeln.

3.12 Für die Platzierung ist zunächst das Punkteverhältnis aus den Begegnungen entscheidend. Gibt es hierbei Punktgleichheit entscheidet das Punkteverhältnis aus den Spielen. Sind die Mannschaften auch dann noch punktgleich, so entscheidet der direkte Vergleich. Sind zwei oder mehrere Mannschaften Begegnungs- und Spielepunktgleich und ergibt auch der direkte Vergleich keine Entscheidung so bestreiten sie ein Entscheidungsspiel an einem neutralem Ort. Endet das Entscheidungsspiel unentschieden, so bestimmt jede Mannschaft einen Spieler, der dann in einem Spiel best of seven die Entscheidung herbeiführt. Entscheidungsspiele finden nur statt, sofern es um die Plätze eins bis drei oder um den Abstieg in den Ligen geht.

4. Wertung bei Abmeldung, Ausschluss und Verzicht

4.1 Ein Team kann auf den Aufstieg in die nächsthöhere Liga verzichten. Verzichtet ein Team als Direktaufsteiger, rückt das nächstplatzierte Team nach.

Verzichtet ein Team auf die Teilnahme an der Relegation, rückt das nächstplatzierte Team aus der Tabelle nach.

4.2 Nach der Meldung (01.08.) für die neue Saison sind ein freiwilliger Abstieg bzw. ein Verzicht auf Aufstieg nicht mehr möglich.

Bei freiwilligem Abstieg nach der Saison wird dieses Team an die letzte Stelle gesetzt und ist abgestiegen, dabei bleiben alle Ergebnisse dieses Teams erhalten.

4.3 Verzichtet ein Team nach der Saison auf den ihm zustehenden Platz in der Liga, kann es in der nächsten Saison ausschließlich in die nächstniedrigere Liga eingruppiert werden. Sollte das Team auch auf diesen Platz verzichten, wird es automatisch in die unterste Liga der Bezirksliga eingruppiert

4.4 Ein Team kann freiwillig während der Saison zurückziehen. In diesem Fall werden alle Spiele 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet und das Team wird auf den letzten Tabellenplatz in dieser jeweiligen Liga gesetzt. Die Spieler dieses Teams dürfen nur in höhere Teams umgemeldet werden.

4.5 Bei Ausschluss während der Saison werden alle Spiele als nicht gespielt gewertet, außerdem kann eine Strafe lt. Strafenkatalog fällig werden. Außerdem sind alle gemeldeten Stammspieler für den Rest der Saison in keiner Liga innerhalb des BDV spielberechtigt

4.6 Ein Team und dessen Spieler, dass für schuldig befunden wird, vorsätzlich oder offensichtlich ein Match verloren zu haben, wird für den weiteren Ligabetrieb des BDV gesperrt und ausgeschlossen. Alle Spiele dieses Teams werden 0:XX (XX für Spieleanzahl je Liga) gewertet. Außerdem kann eine Strafe lt. Strafenkatalog fällig werden.

5. Relegationen

Findet eine Relegation statt, werden der Spieltag, der Spielort und der Verantwortliche vom Sportausschuss festgelegt. Grundsätzlich wird nach dem Modus gespielt der für die Liga gilt, in die die Teams aufsteigen bzw. verbleiben möchten.

Abhängig von der Teilnehmerzahl wird folgender Modus festgelegt.

a) Zwei Relegationsteilnehmer:

Bei unentschiedenem Spielstand erfolgt ein Teamgame im Modus 1001 best of 3. Die Reihenfolge des Teamgames wird durch den Wurf auf das Bull entschieden. Die Anzahl der gewonnen Legs wird nicht berücksichtigt.

b) Drei Relegationsteilnehmer:

Es wird eine Runde Round-Robin, Jeder gegen Jeden, gespielt. Die Reihenfolge der Spiele wird durch den Leiter der Relegation festgelegt. Nach Beendigung der Spiele wird eine Tabelle erstellt. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das Punkteverhältnis aus den Spielen, anschließend das Punkteverhältnis aus den Legs. Sind auch dann noch Mannschaften punktgleich, so entscheidet der direkte Vergleich. Sollten Teams nach der erstellten Tabelle Punkt-, Spiel- und Leggleich sein, entscheidet ein Teamgame zwischen den betroffenen Teams. Modus 1001 best of 1. Die Reihenfolge des Teamgames wird durch den Wurf auf das Bull entschieden.

c) Vier Relegationsteilnehmer:

Es wird nach dem K.O.-System gespielt. Vor Ort werden 2 Paarungen gelöst. Hierbei werden 2 Lostöpfe gebildet. Lostopf 1 mit den Teams aus der übergeordneten Liga, Lostopf 2 mit den Aufstiegsreleganten. Es werden jedem Team aus Topf 1 jeweils 1 Team aus Topf 2 zugelost. Die jeweiligen Sieger und Verlierer der Runde spielen anschließend um die Plätze 1 und 3. Bei unentschiedenem Spielstand, erfolgt jeweils ein Teamgame im Modus 1001 best of 3. Die Anzahl der gewonnenen Legs wird nicht berücksichtigt. Die Reihenfolge des Teamgames wird durch den Wurf auf das Bull entschieden.

6. Spielverlegungen

6.1 Beide Teams können einen abweichenden Spieltermin für einzelne Spieltage vereinbaren. Die Spielverlegungen dürfen nicht über die Vorrunde bzw. Rückrunde hinausgehen

6.2 Sollen bei einem Ligaspiel einer oder mehr Jugendliche eingesetzt werden, ist der Wunsch auf Verlegung des Spiels aufs Wochenende (Sa.–So., Spielbeginn von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr) als verpflichtend anzusehen; unter Berücksichtigung des aktuell gültigen Jugendschutzgesetzes. Werden die Jugendlichen an diesem Wochenendspiel nicht eingesetzt, behält sich der Sportausschuss entsprechende Schritte vor.

6.3 Der Zutritt für Jugendspieler muss in der Spielstätte gewährleistet sein. Ist dies nicht möglich, muss das Spiel in einer geeigneten Spielstätte stattfinden.

6.4 Können sich die Teams nicht auf einen Verlegungstermin einigen, gilt der ursprünglich im Spielplan festgelegt Termin.

6.5 Bei einem Todesfall von einem aktiven Spieler eines Vereins entscheidet der jeweilige sportliche Leiter des Bezirks/Vizepräsident Sport über eine Verlegung (betrifft auch den letzten Spieltag).

7. Spielstätten

7.1 Es gelten die allgemeinen Regeln des Deutschen Dart Verbandes.

Ausnahme: Ist bei 2 Boards für den Ligabetrieb kein Schreiber zwischen den Boards, reicht ein Abstand von Bull zu Bull von 150 cm.

7.2 Den Auswärtsmannschaften ist die Möglichkeit und die ausreichende Zeit zum Einwerfen einzuräumen (mindestens 30 min). Spielbeginn ist der Beginn des ersten Einzels. Das Einwerfen hat davor zu erfolgen.

7.3 Spielstätten sind die von den Vereinen angegebenen Spielorte (Lokale, Clubräume, usw.). Mannschaften ohne eigene Spielstätten bestreiten nur Auswärtsspiele.

7.4 Eine Ligabegegnung wird auf zwei Boards gespielt. Können Spielorte keine zwei Boards zur Verfügung stellen so haben diese Mannschaften nur Auswärtsspiele.

7.5 Die Heimmannschaft hat dafür zu sorgen, dass sich die Boards in ordentlichen Zustand befinden und die Anlage gut bespielbar ist.

7.6 Neue Spielstätten werden vor Beginn der Saison (und bei Protesten) von Mitgliedern des Sportausschusses oder deren Bevollmächtigten kontrolliert.

7.7 An einem Spieltag darf grundsätzlich an einem Spielort im gleichen Zeitraum nur ein Ligaspiel (bei Doppelspieltagen nur eine Gruppe) stattfinden.

Der Vizepräsident Sport/Bezirkssportwart kann Ausnahmen genehmigen.

7.8 Ist ein Spielort nicht für Paradarter (Rollstuhl) geeignet (barrierefreier Zugang und sanitäre Einrichtungen), muss ein Spiel gegen ein Team die einen Paradarter (Rollstuhl) einsetzt in einer geeigneten Spielstätte oder im Heimspielort des Teams mit dem Paradarter stattfinden.

8. Strafenkatalog

Die hier aufgeführten Strafen ergehen an die Vereine dem das straffällige Verhalten eines Teams angehört.

1. verspätete Eingabe der Spielergebnisse

Bayern- und Landesligen ab dem 2.Mal 25 € Strafe

Bezirksligen ab dem 2.Mal 25 € Strafe

2. Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers

alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)

Bayern- und Landesligen 100 € Strafe

Bezirksligen 0 € Strafe

3. Ausschluss eines Teams
 - alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) aller Spiele der Saison
 - Bayern- und Landesligen 300 € Strafe
 - Bezirksligen 100 € Strafe
4. Zurückziehen eines Teams während der Saison (nach dem 1.Spieltag)
 - alle Ligen 100 € Strafe
5. Nichtantritt
 - alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 - Bayern- und Landesligen 100 € Strafe
 - Bezirksligen 100 € Strafe
6. Nichtantritt an den letzten 2 Spiele
 - alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele)
 - Bayern- und Landesligen 200 € Strafe
 - Bezirksligen 200 € Strafe
7. mehr als 2 Nichtantritte
 - alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) aller Spiele der Saison und Ausschluss
8. Strafe nach 4.6 allgemeine Regeln im BDV Ligabetrieb
 - alle Ligen Wertung 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) aller Spiele der Saison und Ausschluss
 - alle Ligen 300 € Strafe
9. Strafe für Verlegungswunsch nach 6.2 (der Jugendliche wird nicht eingesetzt).
 - Bezirksligen Sportausschuss kann Geldstrafe und/oder das Spiel 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) werten
10. Entscheidet der Schiedsrichter, dass eine Anlage Mängel aufweist, so treten folgende Strafen in Kraft:
 - Anlage ist bedingt bespielbar => 50 €
 - Anlage ist unbespielbar => 100 €
11. Verspätete Abgabe des Spielberichts Bogens (Frist 3 Tage nach Anforderung durch den Ligaleiter)
 - alle Ligen 50 € Strafe
12. Der Sportausschuss hat die Möglichkeit auf Antrag Mannschaften die Teilnahme an der Bayern- und Landesliga zu versagen.
13. Alle festgelegten Strafen werden unverzüglich von den jeweiligen sportlichen Leiter der Bezirke/Vizepräsident Sport an den Vizepräsidenten Finanzen gemeldet, dieser fordert die fälligen Beträge mit 14-tägiger Zahlungsfrist von dem jeweiligen Verein ein. Einsprüche gegen diese Strafen sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung an den BDV Sport- und Schiedsrichterausschuss zu richten, dieser entscheidet dann endgültig zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
14. Bei ausbleibender Zahlung (nach der festgelegten Frist) der verhängten Strafen wird das betroffene Team vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Einsprüche haben aufschiebende Wirkung.

9. Proteste, Lokalverbote

9.1 Ein bestehendes Lokalverbot soll für die Dauer des Spiels aufgehoben werden. Die Heimmannschaft hat dahingehend auf den Betreiber der Spielstätte einzuwirken. Sollte in diesem Punkt keine Einigung erzielt werden, kann das Spiel von den sportlichen Leitern der Bezirke/Vizepräsidenten Sport auf einen neutralen Ort verlegt werden.

9.2 Proteste gegen Spiel und Wertung sind dem sportlichen Leiter des Bezirks (Bayern- und Landesliga der Ligaleiter) innerhalb von vier Werktagen (Poststempel oder E-Mail) nach Beendigung des Spiels detailliert schriftlich zu schildern. Dieser entscheidet in 1.Instanz über diesen Protest.

9.3 Proteste gegen eine Entscheidung des sportlichen Leiters der Bezirke (Bayern- und Landesliga der Ligaleiter) sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Entscheidung an den Vizepräsidenten Sport zu richten. Über diesen Protest entscheidet der Sportausschuss endgültig zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

9.4 Proteste gegen eine Entscheidung des Schiedsrichters sind innerhalb von 14 Tagen an den Vizepräsidenten Sport zu richten. Über diesen Protest entscheidet der Sportausschuss endgültig zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

9.5 Proteste gegen eine Spielstätte sind vor Beginn auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken. Das Spiel hat unter Vorbehalt stattzufinden. Der Spielort ist durch den sportlichen Leiter des Bezirks oder eines Beauftragten zu kontrollieren, bei begründetem Protest ist das Spiel zu wiederholen.

10. Ehrungen

Am Ende der Saison werden folgende Ehrungen vorgenommen:

- bei allen Ligen werden Platz 1 bis 3 mit Pokal geehrt
- die Bestleistungen der Spieler werden mit Urkunden geehrt:
 - die meisten 180er
 - das High Finish
 - das shortest Leg (Einzel)
 - nach Statistik der beste Spieler (Einzel und Gesamt)

11. Beeinträchtigung durch höhere Gewalt

a. Soweit in Folge höherer Gewalt oder aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen oder Verfügungen nicht sämtliche Spiele einer Meisterschaftsrunde unter zumutbaren Bedingungen bis zum 31.05. eines Spieljahres ausgetragen werden können, so entscheidet das Präsidium nach Anhörung der betroffenen Vereine auf Vorschlag des jeweiligen spielleitenden Ausschusses abschließend über Verlängerung oder Abbruch sowie Wertung des Spieljahres. Insbesondere kann das Präsidium vorbehaltlich entgegenstehender allgemeinverbindlicher Vorgaben übergeordneter Verbände beschließen, dass

- a.1. die Meisterschaftsrunde über den 31.05. hinaus bis längstens 31.05. des darauffolgenden Spieljahres zu Ende geführt wird (Verlängerung),
- a.2. die Meisterschaftsrunde abgebrochen und annulliert wird, so dass es weder Aufsteiger noch Absteiger gibt, oder
- a.3. die Meisterschaftsrunde abgebrochen und auf Grundlage der Quotientenregelung gewertet wird, um so Aufsteiger, Absteiger sowie Platzierungen, die zur Teilnahme an Aufstiegsspielen berechtigen, zu ermitteln.

b. Im Rahmen der Entscheidung gemäß Nr. 1 sind insbesondere die Anzahl der bereits ausgetragenen und noch auszutragenden Spiele zu berücksichtigen, außerdem die Auswirkungen auf über- und untergeordnete Spielklassen sowie die Entscheidungen anderer Ligaträger, die für die betreffende Staffel relevant sind. Darüber hinaus ist eine auf objektive Tatsachen beruhende Prognose darüber zu treffen, zu welchem Zeitpunkt der Spielbetrieb in der betreffenden Meisterschaftsrunde voraussichtlich wieder aufgenommen werden kann. Grundsätzlich sind alle zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um sämtliche Spiele einer Meisterschaftsrunde zur Austragung zu bringen.

c. Der Abbruch mit der Folge der Annullierung oder der Wertung nach der Quotientenregelung ist erst und ausschließlich dann zulässig, wenn es rechtlich unmöglich oder unzumutbar ist, die ausstehenden Spiele noch bis zum 31.05. des Spieljahres auszutragen.

c.1 Die Annullierung einer Meisterschaftsrunde ist in der Regel dann sachgerecht, wenn nicht alle Mannschaften einer Staffel mind. 50% aller Meisterschaftsspiele absolviert hat oder aus anderen Gründen die bisher ausgetragenen Meisterschaftsspiele sportlich keinen hinreichenden Aussagewert für die Ermittlung von Aufsteigern und Absteigern haben.

c.2 Soweit alle Mannschaften einer Staffel mindestens 50% aller Meisterschaftsspiele absolviert hat, sind in der Regel sowohl Aufsteiger als auch Absteiger anhand der Quotientenregelung zu ermitteln.

Das Präsidium kann nach Beginn der Wettbewerbe Änderungen an der Spiel-, Jugendordnung und den Durchführungsbestimmungen vornehmen, sofern diese im Zusammenhang mit Beeinträchtigung durch höhere Gewalt stehen.

d. Quotientenregelung

Der Quotient errechnet sich wie folgt: Anzahl Pluspunkte durch Anzahl Spiele (Maßgeblich sind die Abschlusstabellen in nuSport). Sollten zwei oder mehr Mannschaften den gleichen Punktequotienten aufweisen, qualifiziert sich die Mannschaft mit dem besten Quotienten, gebildet aus der Set-Differenz geteilt durch die Anzahl der gewerteten

Spiele lt. nuSport.

Gewertete Spiele gegen zurückgezogene, gestrichene oder ausgeschlossene Mannschaften werden nicht gewertet. Sollte auch dieser Quotient bei mehreren Mannschaften gleich sein, entscheidet der Quotient aus der Anzahl der gewonnenen Sets geteilt durch die Anzahl der gespielten Spiele über die Platzierung/Reihenfolge. Sollte auch durch diesen Quotienten keine unterschiedliche Platzierung zu ermitteln sein, wird ein Entscheidungsspiel (bei mehr als zwei Mannschaften eine Entscheidungsrunde) gespielt. Entscheidungsspiele/-runde finden nur statt, wenn es um den Auf- oder Abstieg geht. Sollte aus Gründen höherer Gewalt ein Entscheidungsspiel oder eine Entscheidungsrunde nicht durchführbar sein entscheidet das Losverfahren.

- Bayern- und Landesliga

1. Mannschaften, Spieler und Spielberechtigungen

1.1 Eine Mannschaft der Bayernliga (BL) besteht aus mind. acht und der Landesligen (LL) aus mind. sechs Spielern, von denen in einem Punktspiel immer mindestens vier (LL drei) in den Einzeln (LL je Block) sowie Doppel eingesetzt werden müssen. Werden weniger als vier (LL drei) Stammspieler von einem Team eingesetzt, so wird die Begegnung mit 0:12 Punkten und 0:36 Sätzen (LL 0:15 und 0:45) gegen dieses Team gewertet.

1.2 Ein Abmelden von Stammspielern ist bis zum 31.10. möglich, wobei ein Nachmelden von Stammspielern jederzeit erlaubt ist. Es müssen zu jedem Zeitpunkt mind. acht (LL sechs) Stammspieler gemeldet sein.

1.3 Die Stammspieler der Bundesliga, Bayernliga und Landesligen sind nur für ihre Teams in den jeweiligen Ligen spielberechtigt. Die Stammspieler der Landesligen können als Ersatz im Bayernliga- und Bundesligateam (gleicher Verein) eingesetzt werden. Die Stammspieler der Bayernliga können als Ersatz im Bundesligateam (gleicher Verein) eingesetzt werden.

1.4 Reservespieler sind alle Spieler eines Vereins, die dem Bayerischen Dart Verband gemeldet sind. Für Spieler die wie unter 1.3. beschrieben abgemeldet werden, gelten die bis zum Abmeldedatum bereits durchgeführten Spiele wie ein Einsatz als Reservespieler.

1.5 Ein Reservespieler der

a.) mehr als vier Spiele für seine Bayernligamannschaft gespielt hat, ist für die laufende Saison nur noch als Stammspieler für seine Bayernligamannschaft und als Ersatz für seine Bundesligamannschaft (gleicher Verein) spielberechtigt.

b.) mehr als vier Spiele für seine Landesligamannschaft gespielt hat, ist für laufende Saison nur noch als Stammspieler für seine Landesligamannschaft und Reservespieler seiner Bayernliga- und Bundesligamannschaft (gleicher Verein) spielberechtigt.

2. Spielmodus, Auf- und Abstieg

2.1a Ein Meisterschaftsspiel der BL besteht aus acht Einzeln und vier Doppeln. Gespielt wird jeweils 501, best of five. Alle zwölf Spiele werden gewertet. Nach den gespielten Einzeln werden die Doppelpaarungen aufgestellt und gespielt.

2.1b Ein Meisterschaftsspiel der LL besteht aus sechs Einzel, drei Doppeln und sechs Einzel. Gespielt wird jeweils 501, best of five. Alle fünfzehn Spiele werden gewertet. Nach den ersten sechs gespielten Einzeln werden die Doppelpaarungen aufgestellt und gespielt. Anschließend werden die restlichen sechs Einzel nach Vorgabe des Spielberichts eingetragen und gespielt.

2.2 Für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga-Süd qualifizieren sich die Teams über die Bayernliga. Verzichtet der Meister, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis Platz 6 nachgerückt werden kann. Der Fahrkostenzuschuss ist in der BDV-Finanzordnung festgelegt.

2.3 Die Plätze acht und neun steigen in ihre Landesliga ab. Jeder Landesligameister steigt direkt in die Bayernliga auf. Verzichtet der Landesligameister kann der Vizemeister nachrücken. Sollte sich aus einer oder mehreren Landesligen kein Aufsteiger finden, so verbleibt zuerst der achte, dann der neunte in der Bayernliga .

2.4 Die jeweils achten, neunten und zehnten Plätze einer Landesliga steigen direkt in ihre Bezirksliga ab. Die Meister der 1. Bezirksligen steigen direkt in ihre Landesliga auf. Verzichtet der Meister, so kann bis von Platz 3 nachgerückt werden. Sollte sich aus einer oder mehreren Bezirksligen kein Aufsteiger finden, dann verbleibt zuerst der achte, dann der neunte und zehnte der jeweiligen Landesliga. Für die Sonderfälle kann der SpAS andere Regelungen treffen.

Die Aufstiegsberechtigung aus den 1. Bezirksligen können nur die Vereine erlangen, die ihre Spieler am 31.01. dem BDV sowie dem BLSV gemeldet haben.

Die Aufsteiger aus den Bezirksligen sind für den DDV 4er-Verbandspokal qualifiziert. Der Zuschuss ist in der BDV-Finanzordnung festgelegt.

2.5. Sollten zwei Teams aus der Bayernliga in die gleiche Landesliga (bzw. Bundesliga in die Bayernliga oder der Qualifikant aus der Bayernliga schafft den Aufstieg nicht und gleichzeitig steigt ein BDV-Team aus der Bundesliga ab) absteigen, so steigen so viele Mannschaften mehr in die Bezirksligen (bzw. Landesligen) ab, bis

wieder die Höchstzahl von neun bzw. zehn Teams erreicht ist. Steigt in eine Landesliga keine Mannschaft ab, so verbleibt der achte in dieser Liga bei gleichzeitigen Aufstieg des Meisters in die Bayernliga.

2.6 Jede Liga wird am gleichen Tag und in Doppelspieltagen analog der Bundesligen gespielt. Die Landesligen haben 2 zusätzliche Spieltage. Davon wird einer im Dezember, ein weiterer am Ende der Saison eingefügt. Die Landesligen haben die Möglichkeit ihre Spiele zwischen den Spieltagen als Einzelbegegnungen auszutragen. Sollte bei den Einzelbegegnungen keine Terminvereinbarung zustande kommen, so gilt der festgesetzte Doppelspieltag. Der Ligaleiter ist mind. eine Woche vor der 1. Einzelbegegnung zu informieren.

3. Spielberichte, Spielwertung

Tritt eine BL-Mannschaft mit weniger als acht (LL sechs) Spielern an, so werden die ausgefallenen Spiele mit 0:1 Punkten und 0:3 Sätzen für diese Mannschaft als verloren gewertet. Können Einzel- und/oder Doppelbegegnungen nicht gespielt werden da beide Gegner nicht anwesend sind so wird diese Paarung nicht gewertet.

4. Spielzeit, Spielbeginn, Spielverlegung

4.1 Die Spiele finden von September bis Mai des darauf folgenden Jahres statt.

4.2 Die Termine der Spiele werden in einem Spielplan festgelegt dieser ist grundsätzlich einzuhalten. Die Teams mit der weiteren Anfahrt haben das 1. und 2. Spiel.

4.3 Spiele können nach Absprache der Mannschaftskapitäne und der Ligaleitung verlegt werden. Die verlegten Spiele müssen nach dem vorhergehenden und vor dem kommenden Spieltag ausgespielt werden (z.B. 3. Spieltag wird verlegt: dieser muss zwischen dem 2. und 4. Spieltag gespielt werden). Die zwei letzten Spiele dürfen nicht verlegt werden Spielverlegungen müssen mindestens eine Woche vorher angezeigt werden.

4.4 Spielbeginn ist der auf dem Spielplan festgesetzte Termin und die festgesetzte Uhrzeit. Spielbeginn Bayernliga 12.00-14.30-17.00 Uhr, Landesliga 12.00-15.00-18.00 Uhr

4.5 Die in den Terminlisten festgelegten Spieltermine können vom BDV-Sportausschuss geändert werden, wenn dies im Verbandsinteresse notwendig ist. Ein Verbandsinteresse liegt u.a. auch vor, wenn ein Spieler einer Mannschaft für Auswahlteams des DDV abgestellt werden muss.

5. Schiedsrichter

5.1 Den Anweisungen des Schiedsrichters ist unbedingt Folge zu leisten.

5.2 Sollte kein Schiedsrichter anwesend sein, so übernimmt der Gast-Teamkapitän (laut Spielplan) bestimmte Funktionen des Schiedsrichters.

- Kontrolle des Spielorts
- Spielbericht ausfüllen und versenden
- Überprüfen der Spielberechtigung anhand der Spielerlisten

- Bezirksligen

Allgemeines

1. In den Bezirksligen werden 4er- oder 6er-Teams gespielt. Die Spielsysteme regeln die Bezirke. Die Ligastruktur der jeweiligen Bezirke regeln die Bezirke. Eine geographische Aufteilung der Bezirksligen ist möglich.
2. Die Bezirksligen werden mit Bezirksliga bezeichnet und beginnen mit der 1. Bezirksliga gefolgt von der 2. Bezirksliga usw.
Die Bezirksligen können regionale Zusatzbezeichnungen enthalten.
3. Spieltage (Spielwoche) ist von Montag bis Sonntag.
4. Begegnungen von Mannschaften des gleichen Vereins in einer Liga sind grundsätzlich bis zum 3. Spieltag zu spielen.
5. Die Meister der 1. Bezirksligen qualifizieren sich für den DDV 4er-Verbandspokal. Verzichtet der Meister, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis Platz 3 nachgerückt werden kann. Der Fahrkostenzuschuss ist in der BDV-Finanzordnung festgelegt.

4. Ersatzspielerregelung

4.1 Ein Spieler darf insgesamt je nach Staffelgröße bis zu vier Mal pro Saison in einem höherwertigen Team ligaübergreifend im Bezirk aushelfen. Bis Staffelgröße von 10 Teams 2x (1x Hinrunde und 1x Rückrunde) und ab 11 Teams 4x (2x Hinrunde und 2x Rückrunde), es zählt die Staffel in der der Spieler als Ersatz eingesetzt wird. Die Gesamtzahl der Einsätze in allen Ligen zusammen darf die Maximalzahl der für die betreffende Liga nicht übersteigen. Der Spieler bleibt in dem ursprünglich gemeldeten Team.

4.2 Ein Spieler darf nur an vier Spielen pro Saison in Mannschaften der Bayern- und Landesliga (Bundesliga drei Spiele) aushelfen.

5. Spielberichte

- Einzel fix nach Vorgabe Spielbericht (Heimteam bleibt auf ihren Positionen, Gästeteam dreht)
- Doppel fix nach Vorgabe Spielbericht, aber unabhängig von der Einzelaufstellung (bei mehreren Doppeln dreht das Gästeteam)

Es wird der aktuell gültige Spielberichtsbogen verwendet. Der Spielberichtsbogen ist von der Heimmannschaft vollständig und deutlich lesbar auszufüllen.

4er-Team

Ein Team besteht aus mindestens vier für dieses Team gemeldeten Stammspielern. Während des gesamten Ligaspiels müssen 2 dieser Stammspieler aufgestellt sein.

Es können maximal 8 Spieler pro Team in einem Ligaspiel eingesetzt werden.

Pro Ligaspiel sind 4 Einwechselspieler möglich. Bereits ausgewechselte Spieler können nur auf ihre ursprüngliche Position auf dem Spielberichtsbogen wieder eingewechselt werden. Vor jeder Runde (Einzel/Doppel) können Auswechslungen vorgenommen werden.

In einem Ligaspiel müssen pro Team mindestens 4 Spieler eingesetzt werden.

6er-Team

Ein Team besteht aus mindestens sechs für dieses Team gemeldeten Stammspielern. Während des gesamten Ligaspiels müssen 3 dieser Stammspieler in jeder Runde aufgestellt sein.

Es können maximal 12 Spieler pro Team in einem Ligaspiel eingesetzt werden.

Pro Ligaspiel sind 6 Einwechselspieler möglich. Bereits ausgewechselte Spieler können nur auf ihre ursprüngliche Position auf dem Spielberichtsbogen wieder eingewechselt werden. Vor jeder Runde (Einzel/Doppel) können Auswechslungen vorgenommen werden.

In einem Ligaspiel müssen pro Team mindestens 6 Spieler eingesetzt werden.

In der untersten Liga des Bezirks müssen mindestens 5 Spieler eingesetzt werden. Der freie Platz kann dann durch Los belegt werden.

6. Auf- und Abstieg

Der Erstplatzierte einer Liga ist für den Aufstieg in die nächsthöhere Liga qualifiziert. Der Bezirk legt die Auf-/ und Abstiegsregeln vor der Saison fest.

Sollten sich aufgrund von Umstrukturierungen weitere Auf- und Absteiger ergeben, so werden sie vom jeweiligen Bezirk festgelegt.

C Pokalwettbewerbe

Regeln für Pokalwettbewerbe innerhalb des BDV

1. Meldung und Spielberechtigung

1.1 Jeder Verein, der Mitglied im BDV und BLSV ist, kann Teams zum 8er-Cup und Bezirkspokale (dem der Verein angehört) melden. Die Meldung der Teams ist kostenlos. Mit der Meldung bestätigt das Team die Anerkennung der Regeln, des Spielmodus und der Terminplanung.

1.2 Pro Team muss eine E-Mail-Adresse angegeben werden. Die Meldungen haben auf den vom BDV/Bezirken vorgesehenen Formularen zu erfolgen.

1.3 Für den BDV 8er-Cup ist der Vizepräsident Sport und für die Bezirkspokale der jeweilige Bezirk zuständig. Im weiteren Verlauf des Regelwerks für Pokale wird hier nur noch vom Pokalleiter gesprochen.

1.4 z.Z. findet nur die Ergebnisverwaltung über NuLiga statt.

1.5 Die Meldung der Teams und der Stammspieler für die Pokalwettbewerbe erfolgt unabhängig von der Meldung zum Ligabetrieb. Ein Verein kann nur Spieler melden, die für ihn zum Ligaspielbetrieb gemeldet sind.

1.6 Jeder Verein meldet alle Teams namentlich mit dem dafür vorgesehenen Meldeformular.

8er-Cup mind. 8 und max. 16

Bezirkspokale mind. 6 und max. 12 (6er-Team) **oder** mind. 4 und max. 8 (4er-Team)

Von diesen Stammspielern müssen mind. vier im 8er-Cup, drei (6er-Team) oder zwei (4er-Team) der Bezirkspokale in einem Pokal-Spiel eingesetzt werden. Ein Nachmelden von Stammspielern nach dem Meldeschluss ist nicht möglich.

1.7 Spielberechtigt ist jeder Spieler eines Vereins, der auf den Spielerlisten aufgeführt ist. Die Spielerlisten sind zum Spiel mitzubringen und sollen vom gegnerischen Teamkapitän kontrolliert werden.

1.8 Als Ersatzspieler werden alle weiteren Mitglieder des Vereins gewertet, die auf den Spielerlisten aufgeführt sind. Wenn ein Team ausscheidet, können diese Spieler nicht mehr für ein anderes Team am laufenden Wettbewerb teilnehmen.

1.9 Die Nachmeldung von Ersatzspielern erfolgt automatisch durch Meldung in der NuLiga und durch Aufnahme in die Spielerlisten.

1.10 Ein gemeldeter Stammspieler kann nicht in einem anderen Team eingesetzt werden. Alle Ersatzspieler können beliebig bis zum Ausscheiden eingesetzt werden, allerdings pro Spielrunde nur einmal. Wechselt ein Spieler seinen Verein, so ist er im laufendem Pokalwettbewerb nicht mehr spielberechtigt, wenn er für seinen alten Verein mindestens ein Pokalspiel absolviert hat.

2. Spielmodus und Terminierung

2.1 Spielmodus

8er-Team	8E-4D	12 Spiele
6er-Team	6E-3D-6E	15 Spiele
4er-Team	8E-2D	10 Spiele
	4E-2D-4E	10 Spiele
	4E-2D-4E-2D	12 Spiele
	16E	16 Spiele

alle Spiele werden bo5 gespielt

Sollte es nach Abschluss aller Spiele unentschieden stehen, wird ein Teamgame 1001 best of 3 gespielt. Im Teamgame können alle bis dahin eingesetzten Spieler bis zur Maximalzahl der Teamstärke aufgestellt werden.

2.2 Es wird vom Pokalleiter ein geeigneter Termin als Anmeldeschluss festgesetzt, der allen Vereinen rechtzeitig bekannt gemacht wird.

2.3 Die Auslosungen erfolgen öffentlich nach Abschluss jeder Spielrunde bzw. für die erste Runde nach dem Anmeldeschluss. Das Ergebnis der Auslosungen ist jeweils im Online-Datenverwaltungsprogramm nuLiga (Adresse: <https://bdv-dart.liga.nu/>) einzusehen.

- die jeweils zuerst geloste Team hat Heimrecht.
- gespielt wird im einfachen KO-System, Verliererteam scheidet aus.

2.4 Das Finale wird vor dem Halbfinale terminiert. Der Austragungsort wird nach dem Halbfinale festgelegt. Es kann auch ein Final-Four Wettbewerb an einen Tag ausgetragen werden.

2.5 Der Pokalleiter setzt pro Runde einen festen Termin oder einen Zeitraum fest. Ein Zeitraum kann eine feste Spielwoche oder über mehrere Wochen gehen. In diesem Zeitraum muss gespielt werden. Den genauen Spieltermin legen die beiden Teamkapitäne nach Absprache fest. Dabei muss sich das Heimteam innerhalb von 10 Tagen nach Auslosung mit mind. drei Terminvorschlägen an das Gastteam wenden. Der Spieltermin muss dem Pokalleiter unverzüglich vom Heimteam mitgeteilt werden und der Spieltermin in der Online-Datenverwaltung nuLiga (Adresse: <https://bdv-dart.liga.nu/>) eingetragen werden. Findet keine Einigung auf einen Termin statt, dann wird das Spiel grundsätzlich am letzten möglichen Sonntag um 16:00 Uhr ausgetragen.

2.6 Bei Spielen, bei denen eine Mannschaft einen längeren Anfahrtsweg hat, soll der Spieltag auf das Wochenende gelegt werden.

2.7 Können sich beide Teamkapitäne auf keinen Spieltag einigen, so müssen sie dies rechtzeitig dem Pokalleiter mitteilen. Der Pokalleiter setzt dann einen verbindlichen Spieltermin fest, in der Regel am letzten möglichen Sonntag um 16:00 Uhr.

2.8 Jedes Team erhält vom Pokalleiter die Kontaktadresse vom Gegner. Außerdem wird dem Heimteam der Spielberichtsbogen per E-Mail zugesandt.

3. Spielregeln

3.1 Es wird analog nach den Regeln und Spielablauf je nach Modus der 8er, 6er oder 4er-Teams des Ligabetriebs gespielt.

3.2 Ein Pokalspiel muss mit mindestens acht (8er-Cup), sechs oder vier (Bezirkspokale) Spielern bestritten werden.

3.3 Wird ein nicht spielberechtigter Spieler in einem Team eingesetzt, so wird diese Begegnung mit 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) gegen dieses Team gewertet.

3.4 Ein Pokalspiel kann beendet werden, wenn es vorzeitig entschieden ist. Die Gastmannschaft entscheidet in diesem Fall, ob die weiteren Paarungen noch gespielt werden.

3.5 Tritt ein Team zu einem festgesetzten Termin nicht an, so wird das Spiel mit 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele) Spielen für den Gegner gewertet. Die gemeldeten Stammspieler dieses Teams können am laufenden Wettbewerb nicht mehr für ein anderes Team spielen.

3.6 Wird das Antreten eines Teams durch höhere Gewalt (Wetter, Unfall, etc.) verhindert, setzt der Pokalleiter einen neuen gesonderten Termin fest. Höhere Gewalt muss vom verhinderten Team unverzüglich nachgewiesen werden.

3.7 Das Nichtantreten eines Teams ist dem Gegner sofort nach Eintreten der höheren Gewalt mitzuteilen.

3.8 Die Reihenfolge der Aufstellung ist einzuhalten. Die Spielreihenfolge ergibt sich aus den Vorgaben des Spielberichts. Die ungeraden Spiele müssen an Board 1, die geraden an Board 2 ausgetragen werden. Für die Einhaltung dieser Reihenfolge ist der Teamkapitän des jeweiligen Teams verantwortlich. Bei Nichteinhaltung dieser Regel hat der falsch eingesetzte Spieler zu Null verloren .

3.9 Alle Ergebnisse (Sätze und Spiele) müssen in den Spielberichtsbogen eingetragen werden.

3.10 Das Heimteam ist dafür verantwortlich, dass innerhalb von 24 Stunden nach Spielende das Ergebnis mit Hilfe der Schnellerfassung (nur Endergebnis) in nuLiga online erfasst ist. Wird der Spielberichtsbogen nicht vier Tage nach Spieltermin per Post (Poststempel), Fax oder E-Mail an den Pokalleiter abgesandt, so hat das Heimteam das zu verantworten und verliert das Pokalspiel mit 0:XX (XX ist die Anzahl der Spiele).

3.11 Beide Teamkapitäne bestätigen mit ihrer Unterschrift die Richtigkeit des Spielberichts bogens.

3.12 Nach Unterzeichnung des Spielberichts bogens durch die beiden Teamkapitäne sind diese mit dem Ablauf des Pokalspiels einverstanden.

4. Proteste und Lokalverbote

4.1 Ein bestehendes Lokalverbot soll für die Dauer des Spiels aufgehoben werden. Das Heimteam hat dahingehend auf den Betreiber der Spielstätte einzuwirken. Sollte in diesem Punkt keine Einigung erzielt werden, kann das Spiel vom Pokalleiter auf einen neutralen Ort verlegt werden.

4.2 Proteste gegen Spiel und Wertung sind dem sportlichen Leiter der Bezirke/Vizepräsident Sport innerhalb von vier Werktagen (Poststempel) nach Beendigung des Spiels detailliert schriftlich zu schildern. Dieser entscheidet in 1.Instanz über diesen Protest.

4.3 Proteste gegen eine Entscheidung des sportlichen Leiter der Bezirke/Vizepräsident Sport sind innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Entscheidung an den Vizepräsidenten Sport zu richten. Über diesen Protest entscheidet der Sportausschuss endgültig zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

4.4 Proteste gegen eine Spielstätte sind vor Beginn auf dem Spielberichtsbogen zu vermerken. Das Spiel hat unter Vorbehalt stattzufinden. Der Spielort ist durch den sportlichen Leiter des Bezirks oder eines Beauftragten zu kontrollieren, bei begründetem Protest ist das Spiel zu wiederholen.

5. Ehrungen und Qualifikationen

5.1 1. Platz: Pokal und Urkunde
2. Platz: Pokal und Urkunde
3. Platz: Urkunden

5.2 Der Sieger des BDV 8er-Cups ist für den Deutschen Pokal Wettbewerb (DDV-Cup) qualifiziert, den Fahrtkostenzuschuss regelt die Finanzordnung. Verzichtet der Sieger, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis max. Platz 3 nachgerückt werden kann.

Sollten beide dritten bereit sein beim DDV-Cup zu spielen, findet eine Relegation statt. Ort und Termin wird nach Absprache mit dem Vizepräsident Sport festgelegt. Teilnahmebedingungen regelt die DDV-SpWKO.

5.3 Der zweite des BDV 8er-Cups ist für den DDV-Verbandspokal qualifiziert, den Fahrtkostenzuschuss regelt die Finanzordnung. Verzichtet dieser, rückt der Nächstplatzierte nach, wobei nur bis max. Platz 3 nachgerückt werden kann. Sollten beide dritten bereit sein beim DDV-Verbandspokal zu spielen, findet eine Relegation statt. Ort und Termin wird nach Absprache mit dem Vizepräsident Sport festgelegt. Teilnahmebedingungen regelt die DDV-SpWKO.

5.4 Beim DDV-Verbandspokal kann kein Bundesligateam und dessen Spieler teilnehmen.

D Turniere und Meisterschaften

- BDV Ranglistenturniere und Bay. Meisterschaften

1. Der Bayerische Dart Verband e.V., vergibt pro Saison maximal sechs Ranglistenturniere. Dartwettbewerbe die im Rahmen eines BDV-Ranglistenturniers und/oder einer Bayerischen Meisterschaft vom Veranstalter durchgeführt werden, stehen unter Obhut des BDV. Spieler, die vom BDV für Ranglistenturniere und Bayerische Meisterschaften gesperrt werden haben auch bei diesen Wettbewerben keine Spielberechtigung.
2. Vereine, die ein Ranglistenturnier veranstalten wollen, müssen ihre Bewerbung an den Bayerischen Dart Verband e.V. richten (genauer Bewerbungsschluss wird auf der BDV-Homepage veröffentlicht). Für die Ausrichtung eines Bayerischen Ranglistenturniers können sich alle Mitgliedsvereine des Bayerischen Dart Verbandes e.V. bewerben.
3. Das BDV-Präsidium oder ein Beauftragter muss die Veranstaltungshallen vorher besichtigen und auf Eignung überprüfen.
4. Ranglistenpunkte werden nur bei BDV-Ranglistenturnieren, BDV-Regio-Turniere und der Bayerischen Einzelmeisterschaft vergeben.
5. Die Ranglistenturniere sind offene Turniere. Ranglistenpunkte können nur die Spieler erlangen, die dem BDV und BLSV gemeldet sind.
6. Es bleibt dem Veranstalter überlassen, die Ranglistenturniere am Samstag oder am Sonntag eines Turnierwochenendes auszutragen.
Es darf neben dem Ranglistenturnier kein anderer Wettbewerb stattfinden (Ausnahme Loserturnier). Ein eventuell stattfindendes Loserturnier darf den Hauptwettbewerb für nicht mehr als 30 min unterbrechen.
Das Jugendturnier ist mit dem Einzelwettbewerb abzuhalten und muss bis 12.00 Uhr begonnen werden.
7. Die Bayerischen Meisterschaften werden im Zusammenhang mit Ranglistenturnieren vergeben. Nur die Bayerische Einzelmeisterschaft ist ein eigenständig zu vergebendes Turnier.
8. Auf dem Plakat oder der Ausschreibung ist durch Verwendung des BDV-Logos kenntlich zu machen, dass das Turnier vom Bayerischen Dart Verband vergeben wurde.
9. Für ein Ranglistenturnier müssen mindestens achtundzwanzig Boards zur Verfügung stehen (16 Herrenboards, 8 Damenboards, 4 Jugendboards).
10. Der Spielmodus bei Ranglistenturnieren ist:
 - 10.1 Herreneinzel
Bis 144 Teilnehmer wird das Round-Robin-System gespielt. Ausnahmen regelt das Präsidium (in der Regel der Landessportwart).
 - a) Es gilt der Round-Robin Modus (best of 5)
bis 96 Tln 16 Gruppen, 3er, 4er, 5er oder 6er-Gruppen
ab 97 bis max. 144 Tln 32 Gruppen 3er, 4er oder 5er-Gruppen (2 Gruppen pro Board werden abwechselnd gespielt)
es kommen die ersten 2 je Gruppe weiter ins KO-Feld
Reihenfolge der Wertung in den Gruppen: gewonnene Spiele, Legdifferenz, gewonnene Legs, direkter Vergleich, Highscore 9 Darts
anschließend einfach KO mind. *best-of-5-Legs* bis einschließlich 1/4-Finale. Halbfinale und Finale werden mindestens *best-of-7-Legs* gespielt
Umsetzung über Kreuz, d.h.
1.Gruppe 1 gegen 2.Gruppe 16 (32)
2.Gruppe 1 gegen 1 Gruppe 16 (32)
1.Gruppe 2 gegen 2.Gruppe 15 (31)
2.Gruppe 2 gegen 1.Gruppe 15 (31) usw.

b) Es gilt das Doppel-KO-System (ab 145 bis 256 Teilnehmer) bis die jeweiligen Sieger der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird *best-of-5-Legs* und in der Verliererrunde mindestens *best-of-3-Legs* gespielt. Der Sieger aus der Verliererrunde wird dem Sieger aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet (Beispiel: Der Sieger aus der Verliererrunde in Gruppe 16 spielt gegen den Sieger aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw.). Bis einschließlich Viertelfinale wird nun mindestens *best-of-5-Legs* im Einfach-KO-System gespielt. Halbfinale und Finale werden mindestens *best-of-7-Legs* gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

c) ab 257 Teilnehmer wird einfach-KO mind. *best-of-5-Legs* gespielt. Halbfinale und Finale werden mindestens *best-of-7-Legs* gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

10.2 Dameneinzel

Bis 48 Teilnehmer wird das Round-Robin-System gespielt. Ausnahmen regelt das Präsidium.

a) Es gilt der Round-Robin Modus (best of 5)

bis 24 Tln 4 Gruppen, 3er, 4er, 5er oder 6er-Gruppen

ab 25 bis max. 48 Tln 8 Gruppen 3er, 4er, 5er oder 6er-Gruppen

es kommen die ersten 2 je Gruppe weiter ins KO-Feld

Reihenfolge der Wertung in den Gruppen: gewonnene Spiele, Legdifferenz, gewonnene Legs, direkter Vergleich, Highscore 9 Darts

anschließend einfach KO mindestens *best-of-5-Legs* bis einschließlich 1/2-Finale. Finale wird mindestens *best-of-7-Legs* gespielt

Umsetzung über Kreuz, d.h.

1.Gruppe 1 gegen 2.Gruppe 4 (8)

2.Gruppe 1 gegen 1 Gruppe 4 (8)

1.Gruppe 2 gegen 2.Gruppe 3 (7)

2.Gruppe 2 gegen 1.Gruppe 3 (7) usw.

b) Es gilt das Doppel-KO-System (ab 49 Teilnehmer) bis die jeweiligen Siegerinnen der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird *best-of-5-Legs* und in der Verliererrunde mindestens *best-of-3-Legs* gespielt. Die Siegerin aus der Verliererrunde wird der Siegerin aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet (Beispiel: Die Siegerin aus der Verliererrunde in Gruppe 8 spielt gegen die Siegerin aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw.). Bis einschließlich Halbfinale wird nun mindestens *best-of-5-Legs* im Einfach-KO-System gespielt. Das Finale wird mind. *best-of-7-Legs* gespielt. Der dritte Platz wird nicht ausgespielt.

10.3 Schüler- und Jugendeinzel

Schüler- und Jugendeinzel

Bei Schüler- und Jugendturnieren soll soweit als möglich die erste Spielrunde Round Robin gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens best of five D.O. (Schüler mind. best of three S.O.) gespielt.

Kinder bis 12 Jahre sind den Schülern zuzuordnen und ab dem 13.Geburtstag der Jugend. Jugendliche die während einer Saison nach dem 31.12. achtzehn Jahre alt werden, können die laufende Saison als Jugendliche zu Ende spielen.

10.4 Doppel (Damen und Herren)

Bei den Doppelwettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round Robin mind. *best-of-3-Legs* gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens *best-of-5-Legs* gespielt.

10.5 Two-Person (Damen und Herren)

Bei den Two-Person-Wettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round Robin mind. *best-of-3-Legs* gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens *best-of-5-Legs* gespielt.

10.6 Mixed-Doppel

Bei den Mixed-Doppel-Wettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round Robin mind. *best-of-3-Legs* gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens *best-of-5-Legs* gespielt.

10.7 Mixed-Triple

Bei den Mixed-Triple-Wettbewerben soll soweit möglich die erste Spielrunde Doppel-KO-System oder Round Robin mind. *best-of-3-Legs* gespielt werden, danach werden alle KO-Spiele mindestens *best-of-3-Legs* gespielt. Das Finale wird mind. *best-of-5-Legs* gespielt.

10.8 Vierer-Team

Der Spielmodus für den Vierer-Team-Wettbewerb ist in der Sport- und Wettkampfordnung des DDV geregelt. (Best-of-17-Legs)

11. Das Startgeld für ein Bayerisches Ranglistenturnier beträgt pro Teilnehmer 10,00 Euro bei Überweisung und 15,00 Euro bei Barzahlung am Veranstaltungstag.

Das Startgeld pro Teilnehmer bei allen anderen Wettbewerben am Turnierwochenende beträgt 8,00 Euro (Ausnahme Vierer-Team 6,00 Euro) bei Überweisung und 10,00 (8,00) Euro bei Barzahlung vor Ort.

Die Jugendturniere sind startgeldfrei.

Die teilnehmenden Jugendlichen (nur BDV-Gemeldete) erhalten vom Veranstalter einen Verzehrgutschein in Höhe von 10 Euro. Diese werden bei der Turnierabrechnung vom BDV wieder ersetzt.

12. Preisgeldstruktur der Ranglistenturniere und Bayerischen Meisterschaften:

Von den Startgeldern der gemeldeten Spielern (Damen und Herren zusammen, Doppel-Mixed, Triple-Mixed und Vierer einzeln) sind 70 % auszuschütten.

Sollte die Preisgeldgarantie durch die 70 % überschritten werden, tritt folgender Schlüssel in Kraft:

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
1. Platz	10 %	6 %
2. Platz	6 %	3,5 %
3. Platz	3,5 %	2 %
5. Platz	2 %	1 %
9. Platz	1 %	0,5 %
17. Platz	0,5 %	

<u>Platz</u>	<u>Herren-T-Person</u> <u>Herren-Doppel</u>	<u>Damen T-Person</u> <u>Damen-Doppel</u>	<u>Do.-Mixed</u>	<u>Triple Mixed</u> <u>Vierer</u>
1.	12 %	7 %	20 %	20 %
2.	7 %	4,5 %	13 %	14 %
3.	4,5 %	2,5 %	8 %	9 %
5.	2,5 %	1,5 %	5 %	5 %
9.	1,5 %			

13. Die Ergebnisse der Ranglistenturniere und Bayerischen Meisterschaften sind dem Vizepräsident Sport spätestens 5 Werktage nach dem Turnier schriftlich per E-Mail, Postweg oder Fax zu melden.

14. Die Bayerische Rangliste wird fortlaufend geführt. Gewertet werden die letzten 6 Turniere.

Bei der Schüler- und Jugendrangliste zählt das Turnier, das am Jugendwochenende gespielt wird mit. Die Ranglisten werden immer nach jedem BDV-Turnier aktualisiert.

15. Es werden folgende Ranglistenpunkte vergeben:

Herren:

Platz	bis 96	bis 128	bis 160	bis 192	über 192
1.	600	700	800	900	1000
2.	350	400	500	600	700
3.	200	250	300	400	500
5.	100	150	200	250	300
9.	50	100	100	150	200
17.	20	50	50	100	100
33.		20	20	50	50
49.				20	20
65.				10	10

Damen:

Platz	bis 32	bis 48	bis 64	über 64
1.	600	700	800	900
2.	350	400	500	600
3.	200	250	300	400
5.	100	150	200	250
7.	80	--	--	--
9.	50	100	100	150
17.	---	---	50	100
25.	---	---	---	50

Jugend und Schüler:

Platz	bis 16	ab 17
1.	70	90
2.	40	60
3.	25	40
5.	15	20
9./13.	5	10
ab 17.		5

16. Die Mitgliedsvereine des Bayerischen Dart Verbandes erhalten regelmäßig die aktuelle Rangliste, die auf der BDV-Homepage veröffentlicht wird.

17. Bei Bayerischen Ranglistenturnieren werden die jeweils 4 besten Jugendlichen, 8 besten Damen (bis 24 Teilnehmern nur 4) und 16 besten Herren der Bayerischen Rangliste gesetzt. Für die weiteren Wettbewerbe gilt nachfolgend aufgeführte Anzahl an Gesetzten:

Doppel- und Two-Person Herren 8 (Summe der RL-Punkte)

Doppel- und Two-Person Damen 4 (Summe der RL-Punkte)

Mixed-Doppel 8 (Herren RL-Punkte + ½ Damen RL-Punkte)

Mixed-Triple 4 (Herren RL-Punkte + ½ Damen RL-Punkte)

Vierer-Team 4 (Summe der RL-Punkte)

Achtung:

Es dürfen nicht mehr gesetzt werden als die Anzahl der Gruppen.

Dem Setzen liegt der nachfolgende Setzschlüssel des Deutschen Dart Verbandes zugrunde.

Ausgehend von 16 Gruppen

In Gruppe 1 spielt RL-Nr.16
In Gruppe 2 spielt RL-Nr.1
In Gruppe 3 spielt RL-Nr. 9
In Gruppe 4 spielt RL-Nr. 8
In Gruppe 5 spielt RL-Nr.12
In Gruppe 6 spielt RL-Nr. 5
In Gruppe 7 spielt RL-Nr.13
In Gruppe 8 spielt RL-Nr. 4
In Gruppe 9 spielt RL-Nr.15
In Gruppe10 spielt RL-Nr. 2
In Gruppe11 spielt RL-Nr.10
In Gruppe12 spielt RL-Nr. 7
In Gruppe13 spielt RL-Nr.11
In Gruppe14 spielt RL-Nr. 6
In Gruppe15 spielt RL-Nr.14
In Gruppe16 spielt RL-Nr. 3

Ausgehend von 32 Gruppen

In Gruppe 1 spielt RL-Nr. 16
In Gruppe 3 spielt RL-Nr. 1
In Gruppe 5 spielt RL-Nr. 9
In Gruppe 7 spielt RL-Nr. 8
In Gruppe 9 spielt RL-Nr.12
In Gruppe11 spielt RL-Nr. 5
In Gruppe13 spielt RL-Nr.13
In Gruppe15 spielt RL-Nr. 4
In Gruppe17 spielt RL-Nr.15
In Gruppe19 spielt RL-Nr. 2
In Gruppe21 spielt RL-Nr.10
In Gruppe23 spielt RL-Nr. 7
In Gruppe25 spielt RL-Nr.11
In Gruppe27 spielt RL-Nr. 6
In Gruppe29 spielt RL-Nr.14
In Gruppe31 spielt RL-Nr. 3

Ausgehend von 4 Gruppen

In Gruppe 1 spielt RL-Nr.1
In Gruppe 2 spielt RL-Nr.4
In Gruppe 3 spielt RL-Nr.2
In Gruppe 4 spielt RL-Nr.3

Ausgehend von 8 Gruppen

In Gruppe 1 spielt RL-Nr. 1
In Gruppe 2 spielt RL-Nr. 8
In Gruppe 3 spielt RL-Nr. 5
In Gruppe 4 spielt RL-Nr. 4
In Gruppe 5 spielt RL-Nr. 7
In Gruppe 6 spielt RL-Nr. 2
In Gruppe 7 spielt RL-Nr. 3
In Gruppe 8 spielt RL-Nr. 6

18. Bei allen bayerischen Ranglistenturnieren wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Es setzt sich aus einem Vertreter des Bayerischen Dart Verbands und zwei Vertretern des Veranstalters zusammen. Das Schiedsgericht entscheidet in allen strittigen Fällen im sportlichen Ablauf eines Turniers.

19. Bei allen Ranglistenturnieren sind Nachmeldungen nicht zulässig. Anmeldeschluss ist mindestens eine Woche vor dem Turnier.

Ausnahme: Jugendmeldeschluss ist 1 Stunde vor Jugendturnierbeginn.

Die Jugendspieler können wählen ob sie bei den Herren-, Damen oder Jugendeinzel spielen wollen. Auf keinen Fall können die Jugendlichen an zwei Wettbewerben teilnehmen.

Ausnahme: Die Junioren die in der jeweils gültigen Jugendrangliste die Positionen 1-3 bekleiden, sowie die bestplatzierte Juniorin, dürfen an dem jeweiligen Herren-/Damenturnier teilnehmen, vorausgesetzt, das Hauptturnier wird dadurch nicht verzögert.

20. In der Turnierhalle ist absolutes Alkoholverbot. Zuwiderhandlungen können mit Ausschluss vom Turnier durch das Turnier-Schiedsgericht und/oder Vizepräsident Sport geahndet werden. Außerdem kann in Absprache mit dem Veranstalter ein Hausverbot für die Dauer der BDV-Veranstaltung ausgesprochen werden.

Ist die Turnierhalle und Aufenthaltsbereich in den selben Räumlichkeiten, so sind diese gut sichtbar voneinander abzugrenzen.

21. Auf allen Bayerischen Ranglistenturnieren ist in der Turnierhalle das Rauchen verboten.

22. Der Veranstalter eines Ranglistenturniers hat das Hausrecht. Wird ein Spieler des Bayerischen Dart Verbandes von einem Turnier ausgeschlossen, so hat der Veranstalter dies auf Anfrage dem Bayerischen Dart Verband zu begründen.

23. Spieler, die offensichtlich unter starkem Alkoholeinfluss stehen, können durch die Turnierleitung und/oder dem Vizepräsident Sport zu jeder Zeit aus dem laufenden Wettbewerb ausgeschlossen werden. Außerdem wird in Absprache mit dem Veranstalter ein Hausverbot für die Dauer der BDV-Veranstaltung ausgesprochen. Spieler können wegen grob fahrlässiger Gefährdung und grob unsportlichen Verhaltens durch die Turnierleitung und/oder BDV-Präsidiumsmitgliedern vom Turnier ausgeschlossen werden.

Damit entfällt für den Betreffenden gleichzeitig jeglicher Anspruch auf Preisgelder, Pokale, Urkunden und BDV-Ranglistenpunkte aus diesem Turnier.

24. Auf BDV-Turnieren gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Glücksspiele.

25. Bei offensichtlichem Versagen der Turnierleitung können mind. zwei BDV Präsidiumsmitglieder eine neue Turnierleitung einsetzen.

26. Alle Zusatzturniere, die im Rahmen eines BDV-Turnierwochenendes stattfinden, stehen unter Obhut des BDV.

27. Grundsätzlich ist ein Verlierer eines Spiels verpflichtet das nächste Spiel zu schreiben. Sollte ein Spieler seiner Schreibpflicht nicht nachkommen, so erhält er aus diesem Turnier weder Geld-, Sachpreise, Ehrenbeweise noch Ranglistenpunkte. Außerdem kann er für alle anderen Wettbewerbe an diesem Wochenende ausgeschlossen werden.

Entscheidungen zu diesem Punkt kann nur das Turnierschiedsgericht vornehmen.

28. Der Veranstalter muss vor der Auslosung den Vizepräsident Sport die Teilnehmerzahlen melden, dieser legt danach die Anzahl der Gruppen fest. Der Vizepräsident Sport hat bei den Vorbereitungen und auf den Ranglistenturnieren im sportlichen Bereich Weisungsbefugnis.

29. Kleiderordnung

Bei allen Spielen hat der Spieler gepflegte und angemessene Spielkleidung zu tragen. Auch ist es bei allen Spielen nicht erlaubt Kopfbedeckungen, Kopfhörer oder ähnliches zu tragen, ohne den BDV bzw. die Organisatoren vorher um Erlaubnis gebeten zu haben und diese auch zustimmen. Es ist grundsätzlich nicht gestattet, Kleidung mit anzüglichem Aufdruck (auch graphischer Natur) zu tragen.

30. Bayerische Meisterschaften

30.1 Falls keine anders lautenden Regeln vorliegen, gelten die Bestimmungen für die Bayerischen Ranglistenturniere auch für die Bayerischen Meisterschaften.

30.2 Der Bayerische Dart Verband vergibt nach Möglichkeit folgende Meisterschaften:

- Herreneinzel
- Dameneinzel
- Junioren/Juniorinnen Einzel
- Schülereinzel
- Herrendoppel
- Damendoppel
- Mixed-Doppel
- Mixed-Triple
- Two Person Damen
- Two Person Herren
- Vierer-Team
- Achter Team

30.3 Die Bayerische Achter-Team Meisterschaften wird durch die Bayernliga entschieden. Die Spielordnung der Bayernliga ist gesondert aufgeführt.

30.4 Alle Bayerischen Meisterschaften sind offen.

- Richtlinien zur Organisation und Durchführung von BDV-Ranglistenturnieren und Bay Meisterschaften

1. Anmeldeschluss

Um eine korrekte Abwicklung der Anmeldungen sowie der Auslosung durchführen zu können, ist es notwendig, dass der Anmeldeschluss auf mindestens 8 Tage vor Turnierbeginn festgelegt wird. Dadurch lassen sich noch Probleme bei der Überprüfung der Spielberechtigung und der Startgeldüberweisung lösen.

Die Ausschreibung ist mindestens 4 Wochen vor Turnierbeginn an alle Vereine in Bayern per E-Mail zu versenden.

2. Nachmeldungen

Nachmeldungen sind unter keinen Umständen zulässig.

3. Auslosung

Es muss nach Meldeformular ausgelost werden, d.h. dass alle Spieler und Spielerinnen eines Meldeformulars frühestens nach den Boardfinals aufeinander treffen dürfen.

Die Auslosung hat wie folgt zu erfolgen:

a.) Die Freilose werden nach folgendem Schema platziert

16er Doppel-KO:

1. Freilos	Platz 2
2. Freilos	Platz 10
3. Freilos	Platz 6
4. Freilos	Platz 14
5. Freilos	Platz 4
6. Freilos	Platz 12
7. Freilos	Platz 8

8. Freilos Platz 16

8er Doppel-KO:

1. Freilos	Platz 2
2. Freilos	Platz 6
3. Freilos	Platz 4

4. Freilos Platz 8

b.) Die gesetzten Spieler werden nach folgenden Setzschlüssel in ihre Gruppen gesetzt oder gelost. Bei den Zusatzwettbewerben (außer Looserturnier) ist der Setzmodus der vergleichbaren Bay. Meisterschaft anzuwenden. Es wird maximal einer pro Gruppe gesetzt.

c.) Alle auf einem Anmeldeformular gemeldeten Spieler werden nach-einander in die Gruppen gelost. Werden mehrere Spieler von einem einzigen Anmeldeformular eingelost, so ist das Los der jeweils ge-zogenen Gruppe aus dem Topf zu lassen, bis alle Spieler der betreffenden Anmeldung eingelost wurden. So ist gewährleistet, dass keine zwei Spieler von einem Anmeldeformular in einer Gruppe spielt (auch bei mehr Meldungen auf einem Formular als vorhandene Gruppen). Dabei ist darauf zu achten, dass bereits gesetzte Spieler nicht nochmals ausgelost werden und dass kein Spieler aus deren Anmeldung in die gleiche Gruppe gelost wird.

Wichtig:

Erst die großen Meldungen behandeln, am Schluss Einzelmeldungen.

d.) Das Einlosen der Spieler läuft technisch folgendermaßen ab: Es gibt einen Gruppentopf und zu jeder Gruppe einen Positionstopf. Zuerst wird dem Spieler eine Gruppe zugelost, danach eine Position innerhalb dieser Gruppe. Natürlich darf diese Positionsnummer nicht mehr in den Topf zurückgelegt werden, damit diese Position nicht doppelt in einer Gruppe vergeben werden kann.

4. Halle, Dartboards

Die Halle muss ausreichend Platz (Maße und Abstände sind in den Allgemeinen Regeln der DDV Sport und Wettkampfgeregeln nachzu-lesen) für 28 Boards bieten. Besonders zu beachten ist der Abstand von Oche zum Oche gegenüber von mind. 244 cm.

In der Turnierhalle herrscht grundsätzlich Rauchverbot.

Der Spielort muss mindestens 1/3 der Teilnehmer Sitzmöglichkeiten bieten und den Rauchern muss ein von der Turnierhalle getrennte Raum zur Verfügung gestellt werden.

Lautsprecherdurchsagen müssen in der Spielhalle sowie in allen Auf-enthaltsräumen gehört werden.

5. Allgemeines:

Der Ausschank in Einweggebinden (Dosen, Bechern etc.) sowie deren Mitbringen verträgt sich weder mit dem Erscheinungsbild eines Sport-turniers noch mit dem Gedanken des Umweltschutzes und ist aus diesen Gründen nicht erlaubt. Die Veranstalter werden angehalten den Teilnehmern an den Jugendwettbewerben alkoholfreie Getränke verbilligt anzubieten. Pokale und Preise für Platz 1.-3. werden nach dem Turnier bei der Siegerehrung vergeben. Das Turnier soll am Sonntag um 20.00 Uhr beendet sein.

Umsetzung Doppel-KO in eine KO-Runde

Der Sieger aus der Verliererrunde wird dem Sieger aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet (Beispiel: Der Sieger aus der Verliererrunde in Gruppe 16 spielt gegen den Sieger aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw.).

Dies gilt analog für 4, 8,16, 32 und 64 Gruppen

Umsetzung Round Robin in eine KO-Runde

Die Zweiten der Gruppen werden den Gruppensiegern in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet (Beispiel: Der Gruppenzweite der Gruppe 16 spielt gegen den Gruppensieger der Gruppe 1 usw.).

Dies gilt analog für 4, 8,16, 32 und 64 Gruppen

Die Wertung der Round Robin Gruppen ist folgender Maßen festgelegt:

- Anzahl der Siege
- Legdifferenz
- Größere Anzahl der gewonnenen Legs
- Direkter Vergleich

Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Extraspiel, 1001 best of 1 gespielt.

6. Mindestanforderungen an eine Ausschreibung eines BDV-Ranglistenturniers.

1. Plakat im PDF-Format
2. BDV-Logo (aktuelles) auf Ausschreibung und Plakat
3. Datenschutzhinweis
4. Allgemeine Regeln:
 - Angabe des Schiedsgerichts
 - Angabe der Turnierleitung
 - Kleiderordnung
 - Verweis auf Regeln der BDV- und DDV-SpWKO
5. Meldeliste (PDF) mit Meldeschluss, Meldeempfänger und Kontoverbindung beifügen
6. Die Verteilung erfolgt über nuVerband

- BDV-Regioturniere

Neben den BDV-Ranglistenturniere vergibt der BDV die so genannten BDV-Regioturniere. Für diese Turniere gelten folgende Punkte. Die BDV-Regioturniere können ausgeschrieben werden, wenn BDV-Turniertermine nicht mit einem BDV-Ranglistenturnier belegt werden können oder bei Rückgabe eines Ranglistenturniers mind. 8 Wochen vor dem Termin.

1. Insgesamt können max. 6 Wertungen in die Rangliste einfließen (BDV-Ranglistenturniere, Bay. Einzelmeisterschaften und BDV-Regioturniere)
2. Sollten an Terminen von BDV-Ranglistenturnieren kein Turnier vergeben worden sein oder ein vergebenes ausgefallen, kann das BDV-Präsidium an diesen Terminen BDV-Regioturniere vergeben.
3. Ein Regioturnier muss am festgesetzten Wochenende stattfinden. Die Termine werden vom BDV festgelegt.
4. Die Ausschreibung muss allen BDV-Vereinen über NuLiga bekannt gemacht werden.
5. Auf dem Plakat und Turnierhefte ist durch Verwendung des BDV-Logos kenntlich zu machen, dass das Turnier vom Bayerischen Dart Verband vergeben wurde.
6. Das Startgeld muss mindestens € 5,00 betragen.
7. Die Regioturniere müssen offene Turniere sein.
8. Die Ergebnisse der Regioturniere müssen innerhalb einer Woche an den Vizepräsident Sport gemeldet werden.
9. Für ein Regioturnier ist sicherzustellen, dass mindestens 64 Herren, 16 Damen und 4 Jugendliche teilnehmen können. Bei weniger als 4 Teilnehmern (Herren, Damen oder Jugend) ist dem Ausrichter die Durchführung freigestellt.
10. Sollten BDV-Regio-Turniere am Sonntag stattfinden, und ein Spieler/Spielerin sowohl Samstag und Sonntag in die Punkteränge kommen, so werden die höheren Punkte gewertet.
11. Es gilt das BDV-Turniersystem (Vorrunde Round Robin), ab 49 Damen und 145 Herren wird die Vorrunde Doppel-KO gespielt.
12. Das Preisgeld muss mind. 80% der Startgelder betragen und ist mindestens bis Platz 5 (Herren) bzw. Platz 3 (Damen) auszuschütten.
13. Punkteschlüssels der BDV- Regionalturniere:

Herren:

Platz	bis 48	ab 49
1.	160	200
2.	100	120
3.	50	70
5.	20	40
9.		20

Damen:

Platz	bis 16	ab 17
-------	--------	-------

1.	160	200
2.	100	120
3.	50	70
5.		30

Jugend:

Platz	bis 8	ab 9
1.	16	20
2.	10	12
3.	5	7
5.		3

- Bezirksturniere

1. Allgemeines

1.1 Die Bezirke können pro Saison maximal fünf Bezirks-/Ranglistenturniere vergeben. Für die Ausschreibung und Vergabe ist der jeweilige Bezirk zuständig.

1.2 Für die Ausrichtung eines Bezirks-/Ranglistenturniers können sich alle Mitgliedsvereine der jeweiligen Bezirke bewerben.

1.3 Ranglistenpunkte werden nur bei Ranglistenturnieren vergeben.

1.4 Die Bezirks-/Ranglistenturniere sind offene Turniere. Ranglistenpunkte können nur dem jeweiligen Bezirk gemeldete Spieler, in dem das Turnier stattfindet erlangen.

1.5 Für ein Bezirks-/Ranglistenturnier müssen mindestens 8 Herrenboards und 2 Damenboards zur Verfügung stehen. Für den Jugendwettbewerb müssen zwei weitere Boards vorhanden sein, ansonsten kann dieser ausgelagert werden.

1.6 Im Spielbereich/Halle ist das Rauchen untersagt. Mobiltelefone sind aus - bzw. stumm zu schalten.

1.7 Der Veranstalter eines Bezirks-/Ranglistenturniers hat das Hausrecht. Wird ein Spieler von einem Turnier ausgeschlossen, so hat der Veranstalter dies auf Anfrage dem jeweiligen Bezirkssportwart zu begründen.

1.8 Bei allen Bezirks-/Ranglistenturnieren wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Es setzt sich aus einem Vertreter des jeweiligen Bezirks und zwei Vertretern des Veranstalters zusammen. Der Veranstalter gewährleistet die Turnierleitung für die gesamte Dauer des Damen-, Herren- und Jugendturniers. Ausgebildete BDV-Schiedsrichter sind bevorzugt einzusetzen. Das Schiedsgericht entscheidet in allen strittigen Fällen im sportlichen Ablauf des Turniers. Der Vertreter des jeweiligen Bezirks wird dem Veranstalter mit der Zuteilung des Turniers bekannt gegeben.

1.9 Spieler, die offensichtlich unter starkem Alkoholeinfluss stehen, sich grob unsportlich verhalten oder Andere grob fahrlässig gefährden, können durch die Turnierleitung und/oder vom Vertreter des jeweiligen Bezirks zu jeder Zeit aus dem laufenden Wettbewerb ausgeschlossen werden. Damit entfällt für den Betroffenen gleichzeitig jeglicher Anspruch auf Preisgelder, Pokale, Urkunden und Ranglistenpunkte aus diesem Turnier. Startgelder werden nicht zurückerstattet. Nicht anwesende Spieler werden aus der Turnierliste gestrichen und haben ebenfalls keinen Anspruch auf Ranglistenpunkte.

1.10 Bei Finalspielen kann das Schiedsgericht den Spielern den Genuss von alkoholischen Getränken verbieten.

1.11 Der Veranstalter muss vor der Auslosung dem Bezirkssportwart die Teilnehmerzahlen melden; dieser legt danach die Anzahl der Gruppen und den Spielmodus fest. Der Bezirkssportwart hat bei den Vorbereitungen und auf den Bezirks-/Ranglistenturnieren im sportlichen Bereich Weisungsbefugnis.

1.12 Die Jugendspieler können wählen, ob sie das Herren-, Damen oder Jugendeinzel spielen wollen. Auf keinen Fall können die Jugendlichen an zwei Wettbewerben gleichzeitig teilnehmen. Ausnahme:

Die Junioren, die in der jeweils gültigen Jugendrangliste die Positionen 1 - 3 bekleiden, sowie die bestplatzierte Juniorin, dürfen an dem jeweiligen Herren-/Damenturnier teilnehmen, vorausgesetzt, das Hauptturnier wird dadurch nicht verzögert. Ist die beste Juniorin auch auf den ersten 3 Plätzen, wird nicht nachgerückt.

1.13 Die Halle muss den Spielern ausreichend Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten. Der Spielort muss für mindestens 50% der Teilnehmer Sitzmöglichkeiten bieten.

1.14 Das Turnier soll am Sonntag spätestens um 20.00 Uhr beendet sein.

1.15 Bei allen Bezirks-/Ranglistenturnieren sind nur Spieler/Spielerinnen mit angemessener Kleidung zugelassen. Jogginghosen, Kleidung mit anzüglichen, ungesetzlichen, beleidigenden oder diffamierenden Aufdrucken sind nicht erlaubt.

1.16 Jede Person, die sich gem. Staatlichem Renn-, Wett- und Lotteriewettgesetz an einem verbotenen Glücksspiel (Poker etc.) beteiligt, macht sich gem. § 284 StGB strafbar. Daher herrscht auch auf Bezirksveranstaltungen ein

striktes Verbot solcher Spiele. Jede Person, die sich an einem vom Gesetzgeber verbotenen Glücksspiel beteiligt, muss mit Hausverbot und einer Anzeige des Veranstalters im Sinne des § 284 StGB rechnen. Die Startgelder werden nicht zurückerstattet.

1.17 Bei Schüler- und Jugendturnieren herrscht absolutes Alkoholverbot. Schüler und Jugendliche, die gegen dieses Verbot verstoßen, werden durch die Turnierleitung und/oder dem Sportwart/Jugendwart aus dem laufenden Wettbewerb genommen. Damit entfällt für den betreffenden Schüler/Jugendlichen gleichzeitig jeglicher Anspruch auf Ranglistenpunkte, Preisgelder, Pokale und Urkunden aus diesem Turnier.

2. Spielmodus

2.1 Bei allen Wettbewerben sollte in der ersten Runde „Round Robin“ gespielt werden.

2.2 Herren:

Bei Herren wird bis 64 Teilnehmern in „Round Robin“- Gruppen mindestens Best-of-3-Legs gespielt. ab 65 Teilnehmern kann das Doppel-KO System gespielt werden, bis die jeweiligen Sieger der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird Best-of-5-Legs und in der Verliererrunde mindestens Best-of-3-Legs gespielt.

Nach der „Round Robin“ Gruppenphase wird über Kreuz gespielt, bis die Finalpaarung feststeht (einfach KO).

Bis einschließlich Viertelfinale wird mindestens Best-of-5-Legs im einfach-KO System gespielt, im Halbfinale mindestens Best-of-7-Legs, im Finale mindestens Best-of-9-Legs.

Sind zum Turnierstart von Doppel-KO von über 64 gemeldeten Spielern weniger als 65 anwesend, wird kurzfristig neu in Round Robin Gruppen ausgelost.

2.3 Damen:

Bei Damen wird bis 16 Teilnehmern in „Round Robin“- Gruppen Best-of-5-Legs gespielt, ab 17 Teilnehmern kann das Doppel-KO System gespielt werden, bis die jeweiligen Siegerinnen der Gewinner- und Verliererrunde aus jeder Gruppe feststehen. In der Gewinnerrunde wird Best-of-5-Legs und in der Verliererrunde mindestens Best-of-3-Legs gespielt.

Nach der „Round Robin“ – Gruppenphase wird über Kreuz gespielt, bis die Finalpaarung feststeht (einfach KO). Im Finale wird mindestens Best-of-7-Legs gespielt.

2.4 Jugend:

"Round Robin" mindestens Best-of-3 Legs. Halbfinale und Finale Best-of-5 Legs.

2.5 Nach der Vorrunde im Doppel-KO System wird dem Sieger aus der Verliererrunde der Sieger aus der Gewinnerrunde in umgekehrter Reihenfolge zugeordnet. Beispiel: Der Sieger aus der Verliererrunde in Gruppe 8 spielt gegen den Sieger aus der Gewinnerrunde in Gruppe 1 usw.

2.6 Im Round Robin wird in folgender Reihenfolge gewertet:

- (1) Anzahl der Siege
- (2) Punktedifferenz
- (3) Differenz der Legs
- (4) Größere Anzahl der gewonnenen Legs
- (5) Direkter Vergleich
- (6) Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Extraspiel (1001 best of 1, straight in - double out) gespielt.

3. Auslosung

3.1 Bei Bezirks-/Ranglistenturnieren können maximal die jeweils acht besten Herren, vier besten Damen und zwei besten Jugendlichen der aktuellen Bezirks-Rangliste gesetzt, wobei in keiner Gruppe mehr als ein gesetzter Spieler ist. Bei Gleichheit entscheidet das Los.

3.2 Es liegt der Setzschlüssel des DDV/BDV zugrunde. Nachgemeldete Spieler werden nicht gesetzt.

3.3 2. Das Einlosen der Spieler in die Gruppen muss vereinsbezogen erfolgen. Bei Mannschaftswettbewerben wird der Verein des erstgenannten Spielers verwendet.

4. Rangliste

4.1 Die Ergebnisse der Ranglistenturniere sind dem Bezirkssportwart spätestens fünf Werktage nach dem Turnier mit Namen und Mitgliedsnummer mitzuteilen. Die Bezirksrangliste wird fortlaufend geführt. Gewertet werden jeweils die letzten fünf Turniere.

Falls weniger als fünf Turniere in einer Saison stattfinden, dann wird ein älteres Turnier nach zwei Jahren automatisch gelöscht, auch wenn dann weniger als fünf Turniere in die Wertung kommen.

4.2 Die Turnierleitung ist berechtigt, Ranglistenpunkte einzubehalten, wenn Spieler, die sich noch im Turnier befinden (als Spieler oder Schreiber), wissentlich das Turnier verlassen ohne die Turnierleitung darüber zu informieren.

4.3 Ranglistenpunkte werden folgendermaßen vergeben:

Spielmodus: Round Robin mit anschließendem KO – Damen und Herren:

Platz	≤ 16	≤ 32	≤ 64	≤ 128	Ab 129
1.	120	140	170	190	260
2.	90	110	140	160	230
3.	50	80	110	130	220
5.	30	50	80	100	150
9.	10	30	50	80	110
17.		10	30	50	80
33.			10	30	50
65.				10	30
129.					10

Spielmodus: Round Robin mit anschließendem KO – Jugend:

Platz	≤ 4	≤ 8	≤ 16	≤ 32
1.	50	70	90	110
2.	30	50	70	90
3.	10	30	50	70
5.		10	30	50
9.			10	30
17.				10

Spielmodus: Doppel KO – Damen, Herren und Jugend:

Platz	≤ 16	≤ 32	≤ 64	≤ 128	Ab 129
1.	120	140	170	190	260
2.	90	110	140	160	230
3.	70	90	120	140	200
4.	50	70	100	120	190
5.	40	60	80	100	160
7.	30	50	70	90	130
9.	20	40	60	80	110
13.	10	30	50	70	90
17.		20	40	60	80
25.		10	30	50	70
33.			20	40	60
49.			10	30	50
65.				20	40
97.				10	30
129.					20
197.					10

5. Start- und Preisgeld

5.1 Das Startgeld für ein Bezirks-/Ranglistenturnier beträgt mind. 5,00 € bei Überweisung und mind. 7,00 € bei Barzahlung am Veranstaltungstag. Auch bei allen anderen Wettbewerben wird bei Barzahlung am Veranstaltungstag ein um 2,00 € erhöhtes Startgeld erhoben. Die Jugendturniere sind startgeldfrei. Das Startgeld ist dem Ausrichter vor Turnierbeginn zu bezahlen.

5.2 Von den erzielten Startgeldeinnahmen sind mindestens 80% als Preisgelder auszuschütten.

a) Das Herren- und das Dameneinzel bilden je einen eigenen Startgeldpool. Eine Aufstockung dieser obliegt dem Ausrichter.

b) Mindestens die ersten acht Herren und die ersten vier Damen erhalten ein Preisgeld.

	<u>Herren</u>	<u>Damen</u>
1. Platz	16 %	10 %
2. Platz	11 %	6 %
3. Platz	7 %	4 %
5. Platz	4 %	

5.3 In allen Einzelwettbewerben stellt der Bezirk für die Plätze 1 bis 3 Pokale zur Verfügung.

E German Masters

1. Teammanager

Das BDV-Präsidium setzt einen Teammanager ein.

Seine Aufgaben sind:

- a) Alle Masterspieler einladen
- b) Organisation der German Masters für den Bereich der BDV-Auswahlspieler (Hotelreservierung Anfahrt usw.)
- c) Betreuen der Spieler bei der German Masters
- d) Mannschaftsaufstellungen erstellen
- e) Kontakte zu Spielern pflegen
- f) Freundschaftsspiele und Ländervergleichskämpfe durchführen.

2. Qualifikation

2.1 Die Qualifikation für die Teams (nach DDV Quoten) zum Länderpokal der German Masters ergibt sich aus der Rangliste (Stand 01.04), d.h. pro Herrenteam acht und pro Damenteam vier Nominierungen

2.2 Die Qualifikation für das Einzel auf der German Masters ergibt sich aus den Spielern der Herren- und Damenteam. Der Teammanager kann noch freibleibende Plätze (nach DDV-Quoten) an Spieler und Spielerinnen vergeben.

2.3 Die Masterspieler werden vom BDV Präsidium nominiert, aus diesem Potential bildet der Teammanager die Auswahlteams. Es können nur Spieler nominiert werden, die am 31.01. der laufenden Saison im BDV sowie im BLSV gemeldet waren.

2.4 Der Teammanager sollte bei der Nominierung durch das BDV-Präsidium anwesend sein.

3. Nominierung

3.1 Die Spielerinnen und Spieler, die sich für die German Masters qualifiziert haben, werden rechtzeitig vor der German Masters vom Teammanager in Textform eingeladen.

3.2 Eingeladene Spieler und Spielerinnen haben dem Teammanager binnen 14 Tage nach Einladung in Textform mitzuteilen, ob sie an der German Masters teilnehmen oder nicht.

3.3 Bei Absagen kann der Teammanager aus der BDV-Rangliste nachnominieren.

3.4 Jeder nominierte Spieler hat bei Spielzusage eine Verpflichtungs-erklärung zu unterschreiben. Bei unentschuldigtem Fernbleiben sowie bei zu später Absagen (weniger als 2 Wochen vor der GM) ist an den BDV ein Betrag von 130 Euro zu zahlen.

Sollte dieser Betrag nicht gezahlt werden, hat das BDV-Präsidium die Möglichkeit diesen Spieler für Ranglistenturniere und Meisterschaften zu sperren.

F Bayerische Masters

1. Der BDV führt eine Bayerische Masters ähnlich dem Länderpokal des DDV durch. Die Durchführung wird durch das BDV-Präsidium turnusmäßig an einen Bezirk übergeben.

2. Jeder Bezirk kann ein Herren- und ein Damenteam zu dem Wettbewerb melden. Der Meldeschluss wird vom Vizepräsident Sport festgelegt.

Die Nominierungen der einzelnen Spieler für die Teams obliegt dem jeweiligen Bezirk. Spielberechtigt sind alle Spieler, die am 31.01. der laufenden Saison für den jeweiligen Bezirk und dem BLSV gemeldet waren.

3. Die Teamstärke ist bei den Damen vier (plus zwei Ersatz), bei den Herren acht (plus vier Ersatz) Spieler.

4. Spielmodus

Gespielt werden eine 3er- und eine 4er-Gruppe auf insgesamt zwölf Herren-, sechs Damenboards. Pro Gruppe wird ein Team gesetzt (Summe der Ranglistenpunkte). Danach spielen die beiden Gruppenersten über Kreuz das Halbfinale, gleichzeitig findet das Spiel um Platz 5 der zwei drittplatzierten jeder Gruppe statt. Die Sieger der Halbfinals bestreiten dann das Finale, der 3. Platz wird nicht ausgespielt.

a) Herren

Round Robin:

acht Einzel auf vier Boards und vier Doppel auf zwei Boards, alle Punkte müssen ausgespielt werden.

KO-System:

acht Einzel auf 4 Boards und vier Doppel auf zwei Boards. Bei 6:6 wird ein Teamgame 1001 best of 3 gespielt.

b) Damen

Round Robin:

vier Einzel und zwei Doppel auf zwei Boards, alle Punkte müssen ausgespielt werden.

KO-System:

vier Einzel und zwei Doppel auf zwei Boards. Bei 3:3 wird ein Teamgame 701 best of 3 gespielt.

Die Einzel und Doppel werden jeweils best of 5 gespielt. Bei den KO-Spielen wird nach dem 7. Punkt (Herren) und dem 4. Punkt (Damen) für eine Mannschaft das Spiel abgebrochen und der Gegner ist ausgeschieden.

Die Teamgames werden in der Reihenfolge der Einzel aufgestellt und gespielt.

Die Wertung der Round Robin Gruppen ist folgendermaßen festgelegt:

- Anzahl der Siege

- Settdifferenz

- Größere Anzahl der gewonnenen Sets

- Direkter Vergleich mit Set-/Legdifferenz

Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Teamgame, 1001 best of 1 gespielt.

5. Die Gesamtwertung wird nach einem Punkteschlüssel errechnet:

1. Platz 10 P

2. Platz 7 P

3. Platz 5 P

5. Platz 3 P

6. Platz 2 P

7. Platz 1 P

Diese Punkte werden für das beste Damen-, Herren- und Jugendteam (Jimmy-Kraus-Cup) eines Regionalverbands vergeben. Der beste Regionalverband in der Summe der Punkte aus Damen-, Herren- und Jugendwettbewerb hat die Bayerische Masters gewonnen. Bei Punktegleichheit wird der Regionalverband Sieger, der im Herrenwettbewerb weiter gekommen ist. Sollte dann immer noch Punktegleichheit bestehen, entscheidet der Platz des Damenteam.

6. Pokale und Medaillen werden vom BDV gestellt. Für die Rückgabe der Wanderpokale sind die Bezirk verantwortlich, die diese als Gewinner erhalten haben.

7. Kleiderordnung

Bei der Bayerischen Masters sind nur Teams mit einheitlichen Trikots und langer schwarzer Stoffhose (Damen auch Rock möglich) spielberechtigt. Jogginghosen und ausgewaschene Jeans sind nicht erlaubt. Die Spieler müssen geschlossene Schuhe mit schwarzer Grundfarbe tragen. Alle Spieler, die dieser Anforderung nicht entsprechen, sind bei der Veranstaltung (Einzel und Team) nicht spielberechtigt. Begründete Ausnahmen können vom Veranstalter oder Turnierleitung genehmigt werden.

G Jimmy-Kraus-Cup

1. Der BDV führt im Rahmen der Bayerischen Masters einen Jugendwettbewerb durch, den Jimmy-Kraus-Cup.
2. Jeder Bezirk kann ein Team melden. Sollte ein oder mehrere Bezirke nicht melden, so kann zuerst der Bezirk mit den meisten, zweitmeisten usw. Jugendlichen ein zusätzliches Team melden.
Die Nominierung der einzelnen Spieler für die Teams obliegt dem jeweiligen Bezirk. Spielberechtigt sind alle Spieler, die am 31.01. der laufenden Saison für den jeweiligen Bezirk gemeldet waren.
3. Die Teamstärke ist vier Spieler plus ein Ersatzspieler.

4. Spielmodus:

Gespielt werden eine 3er- und eine 4er-Gruppe auf insgesamt sechs Jugendboards. Pro Gruppe wird ein Team gesetzt (Summe der Ranglistenpunkte). Danach spielen die beiden Gruppenersten über Kreuz das Halbfinale, gleichzeitig findet das Spiel um Platz 5 der zwei drittplatzierten jeder Gruppe statt. Die Sieger der Halbfinals bestreiten dann das Finale, der 3. Platz wird nicht ausgespielt.

Round-Robin:

Eine Begegnung besteht aus vier Einzeln und zwei Doppel best of 5. Alle Punkte müssen ausgespielt werden.

KO-System:

Eine Begegnung besteht aus vier Einzeln und zwei Doppel best of 5 und beim Stand von 3:3 wird ein Teamgame 701 best of 3 gespielt, um den Sieger zu ermitteln. Nach dem 4. Punkt wird die Begegnung abgebrochen und der Gegner ist ausgeschieden.

Die Wertung der Round Robin Gruppen ist folgendermaßen festgelegt:

- Anzahl der Siege
- Setdifferenz
- Größere Anzahl der gewonnenen Sets
- Direkter Vergleich mit Set-/Legdifferenz

Falls auch dann noch keine Entscheidung möglich ist, wird ein Teamgame, 1001 best of 1 gespielt.

5. Medaillen und Pokale werden vom BDV gestellt.

6. Kleiderordnung

Beim Jimmy-Kraus-Cup sind nur Teams mit einheitlichen Trikots und langen Hosen spielberechtigt.